Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

antliges Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Wedenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Boft bezogen (ohne Bestelle.)

d. Kusgade A Musgade B Mu Begagepreid: Burd Leigerinnen

refor Scriftleitung u. Bauptgefcaftsftelle: Hifolasftr. 11. gernipr.: Rr. 5915, 5916, 5917.



Angeigempreise: Die einspaltige S Jelie ober deren Raum Im Beffameiselt: Die Zeile. dei Wiederholung Rachlok nach Karif. durch Klage und dei Konturke Beitrelbung ber i illigte Rachlaß hir

Siliale I Mauritiusfir. 12, gernfpr. Ur. 2054; Siliale II Bismardring 29, gernfpr. Ur. 2055.

dann und Prau verungtüden, sommen je 1000 Warf, insgesamt also 2000 Marf zur Aus infall ift dinnen einer Woche der Rüsenberger Lebensversicherungs-Ganf anzuzeigen, zir fich innerhalb 24 Etunden nach dem Unsall in ärztliche Behandlung zu degeden, isten sofort, spätelbens aber innerhald 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung lieder die Boraussedungen der Versicherung geden die Bericherungsbedingungen Er

Nummer 213

Dienstag, ben 12. Geptember 1916.

31. Jahrgang

Beunruhigung in russischen Militärkreisen.

Enver Pafcha im Großen Hauptquartier. — Die königl. Familie flüchtet. — Englische Riesenverlufte in Oftafrita.

Der Rrieg gegen Rumanien. Blucht aus Bukareit.

Budapeft, 12. Sept. (I.-II., Tel.) Die biefigen Blatter geben eine Delbung ber Bufgieber "Rolbama" mieber, wonach bie rumanifche Ronig &. familie Bufareft verlaffen bat. Der augenblid. de Aufenthaltsort ber Ronigsfamilie ift nicht genau bemit. Der Ronig foll einer Melbung gufolge nach einem m Gife nen bergerichteten Palais in Galan gezogen fein. Red einer anderen Information befindet er fich in 3affn; a leste Melbung ift mahricheinlicher, ba auch bie gefamten mietaffen, fait alle Minifterien und oberften Behorben in Sis nach Jaffy verlegt haben.

Bum Ball von Gilifteia.

Bien, 12. Sept. (Richtamtl, Bolff-Tel.) Die gefamte biterreichifche Preffe fpricht ihre lebhafte mide und größte Genugtuung über den durch den ill von Siliftria errungenen neuen Erfolg ber rbundeten ans, durch ben fich die bulgarifc-beutich-filche Angriffsarmee für die weitere Entwicklung des Minges den gunftigften Abichnitt der Donaulinie gesichert uniges den günstigsten Abschnitt der Donaulinie gesichert Edwohl dem beabsichtigten Bormarsch gegen Sosia als ein Konstantinopel sei durch die jüngken Ersolge ein etter eiserner Riegel vorgeschoben worden. Aus dem lartischen Generalstadsbericht gebe hervor, welche bedeutabt Wirkung die deutscherichten Siege auf die rumch leben der flichen Truppen ausgeübt habe. Reben der strategischen Bedeutung dieser in erstaunlich start Zeit errungenen Ersolge bezeichnet die gesamte selle die schwere Riederlage der Rumänen, von deren Einzisten in den Krieg die Entente die Bürgschaft für ein

en in ben Rrieg bie Entente bie Burgichaft fur ein bes Rieberringen ber Mittelmachte erwartete, auch als litifd bebeutfam, weil ihre Birfung nicht nur in amanien felbft, fonbern auch auf die Feinde und Reutralen Sheltig fein merbe.

Budapeft, 12. Gept. (Michtamtl. Bolff-Tel.) Die Rachricht über die Eroberung Siliftrias hat tenn freudige Genngtuung ausgelöft. Die Rlätter wür-ein die Eroberung der ftarken rumänischen Donausche nd beben die ftrategische und moralische Bichtigkeit dieses mreichen Erfolges ber beutich-bulgarifden Baffen bervor.

Der "Bester Llond" schreibt: "Die bei Dobric volladig geschlagenen russischen Kontingente vermochten den Uder beiden Donaufestungen nicht einmal auf Tage aus aufzuhalten, geschweige denn zu verbüten. Die lien des von den Deutschen und Bulgaren erstrittenen eiten Tieges lassen sich vorläufig garnicht übersehen."—
ert hir lap" schreibt: "Silistria war für die Rumänals Ausfallstor von außerordentlichem Werte. Jeht den sie auch dieses ameite Fort verloren." aben fie auch biefes sweite Gort verloren."

Bern, 12. Sept. (Richtamtl. Bolff. Tel.) Anlaglich ber Begnabme Giliftrias ichreibt "Corriere tilla Sera": "Es ware nicht ebrlich, wenn man versu-wollte, die eigentliche Bedeutung der Einnahme Siliund Tutrafans für die Deutschen und Bulgaren au

In Bufareft wird, wie der dortige Mitarbeiter bes Steolo" meldet, ben Rampfen bei Tutrafan nunmehr boch tine gewiffe Bedeutung beigelegt.

Stodholm, 12. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Bedeutung des Falles von Siliftria in der schwedischen Breffe ftart bervorgehoben. Spensta Dagbladet" behändelt in einem noch vor ichnnitwerden der Nachricht von der Einnahme der Ferma geschriebenen Auffat die möglichen Folgen dieses Erinikes. Um Schlist des Auffates beist es: "Soeben trifft Eelegramm von Siliftrias Kall ein. Arme Aumänen!"

et ach olms Dagblad" ichreibi: "Der neue Borali geeignet, ebenso großes Aussehen zu erregen, wie it geeignet, ebenso großes Aussehen zu erregen, wie kapitulation von Tutrakan. Ellibria ist ein Name mit danz anderem historischen Klang. Die Bulgaren ersten die Eroberung der Kestung besonders. da sie 1913 erste Opfer ber rumänischen Erpresiungstaltist gegen Rackbarn war. Man kann sich leicht denken, welchen niel Buchricht, das die bulgarische Fahne wieder über Stadt weht, in Sosia erwecke. Militärisch bedeutet der Berbindung zine Erhöbung der Schwierigkeit für Aumänien, Berbindung zwischen Bukarest und der in der Dobrudvorrückenden russissen Gilfsarmee aufrecht zu erbalten."

Starke Bropaganda ber Ariegsgegner.

am fterdam, 12. Sept. (Eig. Tel. Benf. Bln.) In Rumanien finden viele Runbgebungen Einbernfung bes Barlaments ftatt, wonach es icheint, de Rriegogegner eine farte Propaganda an ents videln vermögen.

Rampiwut ber Bulgaren.

Bellin, 12. Sept. (Etg. Tel. Benf. Bln.) Heber die Rampfwut ber Bulgaren beift es im "Bof.-Ang.": Der Rriegstorrefpondent ber "Romoje Bremja" meldet von der Dobrubica-Gront: "Die But ber bulgarifden Solbaten, wie fie fich auf unfere Truppen fifirgten, ift beifpiellos. Bisber ift noch fein eingiger Bulgare gefangen genommen morben. Es icheint, die Bulgaren laffen fich lieber gerhaden, als bag fie in unfere Sanbe

Bennruhigung in ruffifchen Militarkreifen.

Ropenbagen, 12. Sept. (Eig. Tel. Benf. Bin) Rach einer Betersburger Melbung ruft bie gegenmartige Rriegslage an ber rumantiden Gront in Rugland, wie in Rumanien in Militarfreifen lebhafte Beunrubigung hervor. Der Bar berief einen großen Rriegsrat nach bem großen Sauptquartier ein, an bem auch 3manoff und ber rumanifche Oberbefehlshaber teilnehmen werben. Die rumanifden Offigiere babe namentlich bie Aufgabe, die rumaniichen Buniche vorgubringen und ben Baren an fein Berfprechen gu erinnern, Rumanien To viel ruffifche Truppen gur Berfügung fiellen gu mollen, bağ Rumanten gegen tebe feinbliche Invafton gefichert fet.

Enver Bajcha im Großen Saupt. quartier.

Berlin, 12. Gept. (Amitio.) Der fiellvertretende Oberbefehlohaber ber faiferlich ottomanijden Armee und Glotte, Enver Baida, ift im Großen Sauptquartier eingetroffen.

Berlin, 12. Gept. (Mmilich.) Generalleutnant Enver Bafca ift burch folgende Allerhöchste Rabineitsorder a la fuite bes Garbe. Füfilier-Regiments gestellt worden: An den kaiferlich ottomanischen Generalleutnant und stellvertretenden Oberbefehlsbaber der türfischen Armee

In ver Baida! Ihre beutige Anmelenbeit in meinem großen Saupt-Ihre beutige Anwesenheit in meinem großen Dauptsquartier gibt mir willsommene Beranlassung, den nahen und innigen Beziehungen, die Sie mit dem deutschen Beziehungen, daburch einen besondern Ansdruck zu geben, daß ich Sie, den hervorragend bewährten jugendlichen kellvertretenden Oberbeschlisbewährten jugendlichen Armee, deren mit zäher Lapferfeit Errungenen Siege der höchten Anersenung und Bewunderung wert sind, heute à la suite des Garde-Küsslier-Regiments kelle. Ich weiß, daß diese taplere und ichlachterprobte Regiment mit mir und tapfere und ichlachterprobte Regiment mit mir und meiner Armee befonders erfreut fein wird, Gie von nun an au ben Seinen gablen gu burfen. Großes Sauptquartier, 11. September.

Riefenbrand im Betersburger Dafen.

Stodholm, 12. Sept. (T.-tt.-Tel.) "Ruffoje Slowo" gufolge wiliete ein Riefenbranb im Beteraburger Safen, wo bie Sanbelsichiffe ges lofcht werden, mobel ber gange für Beiersburg auf gespeicherte Betreibevorrat ein Opjer ber Flammen murbe. Das Fener brach um Mitternacht auf einem eleftrifchen Betreibefran aus. Alle Briersburger Fenermehrabieiluns gen murben gu ben Lofdgarbeiten requiriert, Die Gurft Obolunati perfonlich leitete. Es gelang febr ichmer, bas Gener gu lofalifieren.

Rriegsiteuern in Der Schweig.

Bern, 12. Sept. (Richtamti. Bolff-Tel.)

Der BundeBrat bat ein Ginangprogramm aufgeftellt, bas folgende Reformmagnahmen vorfieht: 1. Tabafmonopol, 2. Bierfteuer, 3. Stempelabgaben auf Bech. fel und Bertpapiere (Aftien, Obligationen, Genugicheine und bergleichen), 4. Befteuerung von alfoholifchen und beftillierten Getranfen, die noch nicht dem Alfoholmonopol unterworfen finb, 5. Revifion ber Militarvflicht-Erfanftener gweds Erhöhung bes Ertrages, 6. neue Rriegsftener mit teilweifer Menderung ber erften Rriegefteuer.

Diefes Finangpragramm wird von einer Rommiffion pon Bertrauensmannern aus Bertretern aller Bolfsichichten beraten merben.

Die ameritanifche Wiebervergeltung.

Reibungen mit ber Entente?

Rew-Pork, & Sept. (Richiamtl. Bolff-Tel.) Huntspruch des Bertreters des Bolffichen Bureaus. Laut Meldungen aus Basbington wurde der Antrag Phes Ian aus dem Budgetgesch gestrichen, nachdem dem Kongrehausichuß von Lansing mitgeteilt worden war, daß er wahrscheinlich internationale Berwickelung en herbeistühren würde. Aber selbst nach Streichung des Antrages Phelan wird der Antrag Thomas auf Bergeltungs-maß nahmen von den Dipsomaten als ausreichend angesehen, um zu einer Quelle dauernder Reibung en mit der Entente zu werden. Ohne Rücklicht, ob der Prösdent die ihm in dem Antrage verliehene Racht benutt oder nicht, wird der Antrag von den Ententedysomaten als Rem - Dort, 8. Gept. (Richtamtl, Bolff-Tel.) nicht, wird ber Antrag von ben Ententediplomaten als Grundlage für die Entftebung einer amerikafeindlichen Stimmung in England, Frantreich, Rialien und Rugland

Gine Depefche der "Gun" fagte, es werde als ficher angefeben, daß diefe große Unfreundlichfeit Amerika und den amerikanischen Intereffen Millionen von Dollars magrend ameritanischen Interessen Millionen von Dollars mährend des Krieges und viele Jahre nach demselben kosten werde. Es wird darauf hingewiesen, daß 45 Prozent der amerikanischen Ausfuhr seht nach England gehen. Sobald erst einmal die Bergeltung auf dem Gediete des Handels eingelett haben würde, werde sicherlich die Biedervergelt ung einsehen. Die Ansicht wächst, daß, sobald Wilson die Vill unterzeichnet, die die Bergeltung zum Gesetz erhebt, er einem schweren Druck von den verschiedenen Interessenten ausgeseht sein werde, die die Bergeltung als Ansittel im Dienste ihrer Beschwerden gegen England gestrauchen wollten. brauchen wollten.

Generalfireit der amerikanifchen Gewerhichaften?

Rem. Dort, 11. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die vereinigten Gewerticaften ichlugen geftern Abend in einer Berfammlung ben Generalftreit famtlicher Mitglieder ber genannten Gewerfichaften, gufammen

800 000 Berfonen, als Sympathiefundgebung für Die ands ftanbigen Gifenbahner und Trambahnangeftellten vor. Bor ber Durchführung bes Streifs ift es notwendig, in jeber einzelnen Gewertichaft barüber abguftimmen.

Beppeline für ben transatlantifchen Dienft.

Bonbon, 12. Gept. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

"Daily News" melden aus Chikago: Morris Epstein, Teilhaber einer großen hiefigen Fleischfirma, der aus Berlin aurückgefehrt ift, berichtet, er habe in Deutschland zwei mächtige Beppeline gesehen, die "Deutschland zwei mächtige Beppeline gesehen, die "Deutschland" und "Amerika" hießen, und die für den transatlantischen Dienst bestimmt seien. Die Lusischischen hätten eine Transabiateit von 60 Tonnen. Sie seien sehr hatten eine Tragfabigfeit von 60 Tonnen. ichnell und bagu bestimmt, ben Boftbienft amifchen Deutichland und Amerita eingurichten.

15 italienifche Dampfer verfenht.

Einer Meldung bes "B. T." gufolge murben in ben letten zwei Bochen 15 große italienifde Dampe fer mit Roblen und Getreibe verfentt, ebenfo ein Dampfer mit ameritantider Munition.

Die englifden Berlufte in Ditafrika.

Burid, 12. Gept. (Eig. Tel., Benf. Bln.) Gin Edweiger, ber in Dentich : Ditafrifa gelebt hat, tann auf Grund befonberer Mitteilungen ben "Reuen Bilreger Radrichten" mittellen, bat bie Berlufte ber Englander fo ungeheuer feien, daß fie fiellenweife beinabe bas hundertfache ber beutiden Berlufte erreichen. Diefe Opfer feien für die vorübergebende Offupation, Die ber Rrieg erlauben werbe, viel gu groß.

Renes Ariegsinvalidengefet in Borbereitung.

Berlin, 12. Gept. (Gig. Tel. Beni. Bln.) Gudbeutiden Blättern gufolge foll ein neues Rrieas. invalidengefes vorbereitet werben, in welchem bis au einem gemiffen Grabe ben Arbeitgebern bie gefestiche Bflicht gur Ginftellung von Rriegeinvaliben auferlegt murbe. Bie bas "Berl. Tagebl." hierau erfahrt, befinde fich bie Angelegenbeit noch im Stadium der allererften Borbefprechungen, Es fei noch nicht abgufeben, ob und wie fich ber Gedante ju einer Gefebesvorlage verbicien merbe.

Amtlicher benticher Tagesbericht.

Brohes Sanptquartier, 11. Gert. (Mmtl.)

Beillicher Ariegsichauplat.

Front Des Generaljeldmarichalls Derjog Albrecht von Bürttemberg.

Richts Renes.

Front Des Generalfeldmarichalls Aronpringen Aupprecht von Banern.

Dem groben englischen Angriff vom 9. Sepiember folgten gestern begrenzte, aber fräftig geführte Stöbe an ber Strobe Pogieres—Le Sars und gegen ben Abschnitt Ginchy—Combles; sie wurden ab ge wiefen. Um Ginch und sinch und substill. davon sind heute früh neue Rämpfe im Gange. Bei Longueval und im Bäldchen von Lange sawischen Ginchy und Combles) sind in den gestern geschilberten Abschnitten prozestschlere Gestern in der Sent des Teindes fämpfen vorgeschobene Gräben in der hand des Feindes geblieben. Die Franzosen griffen i üd lich der Som me vergeblich bei Bellon und Bermandovillers an. Wir ge-wannen einzelne, am 8. September vom Gegner besette Säuser von Berny anrück und machten über 50 Ge-

Front Des Deutschen Rronpringen. Beitweife icharfer Fenertampf öftlich' ber Maas.

Deitlicher Rriegsichauplat.

Front Des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Banern.

Beiberfeits von Stara Cgermifgege erfuhren die abers male und mit ftarten Rraften angreifenben Ruffen, wie am Bormittag porber, blutige Abmeifung.

Front Des Generals ber Ravallerie Erzherzog Rarl.

Die Rampfe gwifden ber Blota Lipa und bem Dnjeftr am 7e und 8. September ftellen fich als Berinch der Auffen bar, unger Ausnugung ihres Geländegewinnes vom 6. Sept. im ichnellen Rachftog auf Buraftyn burchanbrechen und fich gleichzeitig in Besit von Salica au seinen. Die geschickt geseitete und ebenso burchgeführte Berteibiaung des Generals Grafen von Bothmer hat diese Absicht verseitelt. Die Russen erlitten ungewöhnlich ich were Berlufte.

In den Rarpathen ift die Lage im allgemeinen unver:

Balkan-Rriegsichauplat.

Reine befonberen Greigniffe. Der 1. Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Der Reichskangler im großen hanptquartier. Berlin, 11. Cept. (Privat-Tel. Benf. Bln.) Der Reichstangler bat fich ind faiferliche Sanpiquartier

Amtlicher öfterr.nng. Tagesbericht.

Bien, 11. Sept. (Bolff-Tel.)

Mmtlich wirb verlautbart:

Deitlicher Ariegsichauplag. Front gegen Rumanien.

Rördlich von Orjowa wiesen unfere Ernppen mehrere feinbliche Angriffe ab. Beftlich ber Beden Gwergwos und Cfif murbe unfere Gront etwas gur it dgenommen.

Deerosfront des Generals der Ravallerie Erzherzog Rarl.

Stärfere feindliche Angriffe nördlich bes Golbenen Biftrigtales und ber Rafailowa blieben erfolglos. Sonft feine Greigniffe.

Deeresjront Des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Banern.

Um unteren Stochod wiederholte der Feind feine beistigen Angriffe, die im Artillerielperrfeuer oder vor den eiges nen Graben gujammenbrachen. An ben fibrigen Fronten ift bie Lage unverandert.

Italienifcher Ariegsichauplag.

Un ber Gront gwifden Etid und Mftachtal ents widelten die Italiener erhöhte Tatigleit. Unfere Sobens fiellungen in diesem Raume standen gestern unter fartem Mrtilleries und Minenfeuer. Im Abschnitt Monte Spil-Monte Sesto wurde ein Borstoh von mehreren seindz lichen Bataillonen abgeschlagen. Am Pasinbio drand der Gegner an zwei Stellen in unsere Linien ein. Gegens angriffe warfen ibn fogleich wieder heraus. 68 Ge-fangene blieben in unierer Sand. Auch am Monte Majo ich eiterte ein feindlicher Angriff. Un der übrigen Front im Gudweften halt ber Beichuttampf gumeift in maffiger Stärfe an mehreren Abidnitten an.

Siiboftlicher Rriegsichauplag.

An der Bojula feine Ereigniffe. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. v. Sofer, Feldmarichallentnaut.

Umtlider ruffifder Bericht vom 10. Ceptember.

Best front: Sieben deutsche Fluaseuse liberflosen die Gegend der Sieenbahnen Kowel-Rosslscse. Unser Flieser, Danptmann Kosalost, nahm nacheinander den Kampt mit sweitslusseusen auf und swam sie, sich westwarts zu entfernen; eins ließ einen langen Rauchitreisen hinter sic. Am 10. September ist an der oberen Horosansa der tavsere Regimentskommandeur Oberst Lebedeif gefallen. In den Kämpfen in den Kaldtarvassen machten wir vom 31. August dis sum 8. September einschlichlich 15 Offisiere und 1889 Soldaten zu Gesangenen und erbeuteten zwei Gedirakgeschütze. 26 Maschinengewehre, viele Gewehre und Dandgrangten.

Stragenkämpje um Gorg.

Bugano, 12. Cept. (Privat-Tel., Benf. Bin.) Der "Secolo" melbet aus Gorg: Die militariiche Lage dajelbit jet noch fein Jota gebeffert. Roch immer werde in den Strafen der Borftabte gefampft und andauernd ichlagen schwere Geschoffe in das Innere der Stadt ein. Rurglich fei eine ber Briiden jowie die Baffage eines Theaters badurch gerftort worden. Auch das dicht beim Rathaus (bem Militärfommando) gelegene Karabinieri-Kommando wurde ichwer beichabigt.

Die Rumanen in Aronitadt.

Stodholm, 12. Cept. (Gig. Tel., Benf. Bln.) Ueber die von ben Rumanen befehren fiebenburgifden Gebiete liegen jest bie erften Berichte vor. Rach der Ginnahme von Kronftadt wurde bort die rumanifche Munigipalverwaltung eingerichtet, an beren Spige Dr. Banislescu fiebt. Die Bevölferung wurde davon in Kenntnis gesetht, daß die offigielle Sprache fortan rumanisch bleibe. Doch ift beuisch und ungarisch nicht verboten.

Die ruffifche Commeroffenfive 1916.

1. Der Rampf um Rowel. Bweiter Teil.

Mus dem Großen Sauptquartier wird uns ge-

Bu Beginn ber 3. Juliwoche laffen fich die Borboten bes ersten allgemeinen Angriffs auf Kowel bereits deutlich ertennen. Gegen uniere Front Liniow-Bubilno-Troften und nördlich davon werden Divisionen über Divisionen angehäuft; bis zum 27. 7. abends sind hier im wesentlichen das russische 23., 39., 1. und 2. Gardeforps und drei Kavallericdivisionen versammelt. Die russische Garde soll die Bere haben, in Kowel als Sieger einzurücken. General Befobrafom wird fie gum Erfolge führen.

Geit den Septemberichlachten 1915 um Bilna waren die ruffifden Gardeforps nicht mehr im Feuer gewesen. langer Rubegeit maren fie mit gut burchgebilbetem Erfat nen aufgefüllt, mit bestem Material ausgerüftet und wieder die ruffifde Elitetruppe geworden, beren Anfturm Rowel unbedingt erliegen murde. In ben beiden Gardetorps ftanden ber ruffifden Gubrung etwa 16 Infanterie-Regimenter gu 4 Bataillonen, im gangen alfo an 64 ausgerubte, feit % Jahren vom Rriege unberührte Berbande gur Ber-fügung - mit etwa 70000 Mann Infanterie für bie vorberfte Linie, mit etwa 100 000 Mann, wenn man ben Erfat

Rudficitslofes Bortreiben ber Linienregimenter, faltbergiger Ginfat unerhörter Maffenopfer und ber Anfturm unmiderfiehlicher-Bardetruppen mußten den Gieg erawingen.

Mm 28. 7. fest nach beftiger Artillerievorbereitung ber allgemeine Angriff

ber ruffichen 8. Armee (Quat) einichlieflich ber Garde unter Bejobrajom ein. Dem ftarten Drud gegen ben rechten Glügel ber angegriffenen Gront geben öfterreichiche Berbande nach. Gin weiter nordlich mit rudfichtelofem Schneid angeleiter und burchgeführter Gegenftog eines beutiden Bandwehr-Regiments wirft ben Beind gurud und ftellt die Geschtslage wieder her. Landwehrbataillone gelingt es auch, vier öfterreichische Geschübe und einige Munitionswagen von dem Gegner zuruckzuerobern. Der rechte Flügel wird durch bas practivolle Borgeben eines deutschen Rekrutenbataillons und einer Garde-Kavallerie-Brigade fraftig unterftüht.

Beiter nordlich greifen ingwifden 8 ruffifche Divifionen (vom 1. und 2. Gardeforps, 39. und 23. A.-A.) ein einziges Babrend ber rechte verftarftes deutiches Armeeforps an. Wingel alle Angriffe abichlagt und Riefielin balt, muß ber linfe unter bem Drud überlegener Arafte bes 2. Garbeforps hinter ben Stochoblauf weftlich Troften gurudgenommen werben. Der Angreifer brangt nach.

Der folgende Zag bringt die Fortfetung der beihen Kampfe, die fich allmählich über die gange Gront der Beeresgruppe Linfingen ausdehnen. Im füdlichen Abschnitt werden ftarte ruffiche Angriffe füdönlich Swiniuchu abgeichlagen; in bem Baldgelande wogen erbitterte Sand. granatenfampfe unentichieden bin und ber; weiter nörblich wirft ein deutider Wegenangriff den in ofterreichtiche Stellungen eingebrochenen Geind mit großen Berluften binaus.

Der ruffifden Garbe gelingt es, ihren Teilerfolg vom Tage guvor weiter ausgubehnen und im Angriff burch ben Balb westlich von Troften fiber ben Stochod vorzustoßen. Ein Gegenangriff wirft den Feind hier gurud. Der beige Brennpunft der Rampfe aber entwidelt fich im Gelande von

Unfere Draftsbinderniffe bei Rifielin find frumme und boch erichütternd fprechende Beugen ber besonnenen Rube unferer Truppe und bes tobesmutigen Anfturmes unferes Gegner. In zerfehten blutigen Rlumpen liegen und bangen fie dort im Stachelbraht, die gerriffenen Heberrefte tapferer ruffiider Infanterie.

Am Radmittag gerichellte unter außerft ichweren Ber-luften ber erite gegen Rifielin vorgetragene Angriff. Bruffilows Methode: unbarmbergiges Borveitichen bichter Daffen, tam bier gur vollen Entfaltung. In drei bichten Angriffewellen mit folgenden Gruppenfolonnen, mit nachbrudenden weiteren 20 Angriffswellen foll Rifielin ge-nommen werden. Die 23 Bellen und die Gruppenfolonnen werden nublos bingeopfert und gerftanben in blutige Eingelbaufen. Der gleichgeitig von Guboften angejehte Angriff bricht icon im Sperrfeuer gufammen. Gin 4 Uhr nachm. ernenter Anfturm wird wie der erste blutig und reftlos abgeschlagen, Auch am 29. 7. brechen alle Angriffe vor den hinderniffen nieder. Drei am nächten Tage mit aller Bucht unternommene Anfturme gegen bas im Belande von Rifielin auf beberrichender Bobe liegende Borwert Leonowfa führen feinen Coritt vorwarts und erleiben das Schidial ber porbergegangenen.

Ingwifden bat fich der allgemeine Angriff langs ber gangen Stuchoblinie nach Dorben ausgedehnt. Bon Giben, Gudoften und Diten brudt ber Ruffe gegen bie Front und fucht die ichwache Stelle gum Durchbruch nach

3m Stochobabichnitt Liniemta-Janowfa

farbt fich bas Baffer von bem Blut

der verwundeten und toten Opfer, die General Bruifilow vergeblich vortreiben ließ. Süblich Janowka gelingt den Russen ein Einbruch. Die bier dünne Verteidigungslinke wird in der Racht zurückverlegt.

Das am Stochod bitlich von Kowel stebende österreichische Korps weist in ichweren Kämpsen alle Angrisse unter

größten Berluften für ben Gegner ab. Mur nördlich von Barecze dringt der Ruffe auf das linke Ufer und grabt fich in den Sanddunen ein. Truppen einer bayerifchen Divi-fion treiben andere über den Fluft vorgestoftene feindliche Bataillone in wildem unerbittlichem Gegenftog gurud und bereiten ihnen naffe Maffengraber im Stochob.

Der dritte Zag bes allgemeinen Angriffs auf Rombricht an (30. 7.). Die aufgebende Conne beleuchtet Leichen-felber vor unferen hinderniffen langs ber gangen Gront und giebt ben nächtlichen Schleier unbarmbergig von qualvollen Lodesfämpsen der im Sumpf und Wasser erstidenden und ertrinkenden Angreiser. Sie leuchtet aber auch über den Tag, an dem der Befreier Düvreußens zum Oberbeschlischaber über die gesamte deutschößerreichische Offsont vom Rigaischen Meerbusen bis Woldvnien ausersehen wurde. Generalfeldmarschall von Sindendurg tritt dem General Brufilow gegenitder. "Die Schlacht ist eine Studie für den Feldherrn. Wer wird der Alügere sein — du oder er?" — So kennzeichnete einst der Oberbeschlösder den Geistestamps zweier Veldherren gegeneinander, deren Gedonken tampf aweier Feldberren gegeneinander, beren Gedanten fich in blutige Taten umfeben.

Gin neuer Saftor tritt mit dem Oberbefehlshaber in bas medfelvolle Spiel bes Musgleiches ber negeniettigen Rrafte: General Bruffilow ftüht fich auf den Drud der in Bewegung gesehten, durch unericopflices Menichenmaterial aufzufullenden Maffe. Der Feldmarschall vertraut dem unerschütterlichen Siegeswillen eines fett zwei Jahren

gegen gablenmäßige Uebermacht fampfenben Deen sufammen mit bem gangen Bolt unbeirrt burch affe falle des Rrieges an feinen Geldherrn glag

Die beiben folgenden Tage (31. 7. und 1. 8.) bei den Abichluß des erften allgemeinen Angriffs Beter Stoched. Der erfte Alt der Schlacht von Kowel ente ben Gegner mit einem großen Schuldtonto: geringer gewinn, vereinzelte, in feinem ftrategifc verwerfbarn fammenhang ftebende örtliche Erfolge - bezahlt mit für Bruffilows Gubrung unerhörten Blutopfern. ein eingiger entideidender Schritt - bar auf dem Weg nach Rowel!

Auch die Berfuche, an den letten Angriffstagen, Schwerpunft mehr nach Norden gegen den Stochoblant lich Rowel zu verlegen, blieben ohne Erfolg. Reue I pen waren herangeschleppt, die Gardeforps nach Ohn den Stochod verichoben worden. Erbitterte, unerhon tige Angriffe besonders im Gelande bei Smolarn brei unter furchtbaren Berluften gusammen.

Mm 1. 8. wollte ber Wegner bei Rifielin noch ein den Durchbruch erzwingen. Bu 6 Angriffen wurde Truppe iconungslos vorgetrieben, in 6 Angriffen brack blutend zusammen. Rördlich der Bahn aber berrichte 1. 8. teilweise eine unbeimliche Rube. Die rufflich Iro terie bat dort anicheinend

bem Angriffsbefehl den Gehorfam verweigen.

Gin Schlaglicht beleuchtet das Geheimnis biefer Rube. ben Führer ber 5. Rompagnie Regts. 309: Wenn bie Dragnien nicht augenblidlich vorgeben, fo gab ber Tipfe fommandeur fein Bort, die Kompagnieführer vor Ber gu ftellen und die Kompagnien unter Maidinengemehrle au nehmen. Unterichrift: Der Rommandeur bes 2 6 taillons."

Am 2. 8. griff ber Beind im allgemeinen nicht an & am 3. 8. herrichte im wefentlichen die Rube der Erichte Rur in der Racht gum 2. 8 hatte den Geind einen freis Borftog gegen das Gelande füllich von Rudfa Mirm unternommen, ber vollig miggludte. Fluchtartig w die Ruffen gurud und liegen in diefem taum 2 Rilon breiten Streifen 800 (gegablte) Tote liegen. Ihre & gabl mag in bem teilweise burch bobes Getretbe unuber lichen Gelande erheblich hober geweien fein. Bon 2 Bar lonen bes rufficen 8. Schuten-Regiments tehrten 2 Mann, vom gangen 7. Schuten-Regiment nur 2 Roun

Aber ben Gubrer des 1. turfestanischen Armeeten padte am 8. August ein unbegabmbarer Ebrgeis, Rowel jeinen Truppen allein zu nehmen. Er jetzte seine Kräste einem starten Angriff an, brach bei Rubta Mirynsta in bertigen öfterreichischen Gräben ein und begann sie einer Brüdenkopffiellung zu befeitigen. Preußiste boberische Truppen saben den Schanzarbeiten nicht in untatig gu, fdritten von Weften und Rorden gu einem durchgeführten Gegenangriff und jagten, unterklist in ein sich ausgezeichnet schlagendes Bolenbataillon, die Di kestanen über den Fluß zurück. Die vorübergehend v lorene Stellung war sosort wiedergewonnen und ber E geiz des Generals jenes Armeekorps kühlte sich auf d rechten Ufer mobl wieber ab.

Run wird der ruffifden Urmee als zweiter ! griffstermin jum Durchbruch nach Rowel b Muguft als Barole eingehammert. Trubes regnerit Better vergögert den Beginn bes zweiten Anfturms auf ! befohlene Operationegiel um einen Tag. Um 8 Mm aber leitet beftiges Trommelfeuer ben zweiten Aft beißen Ringens um Rowel ein. General Bruffilows ariffsmethode feiert jest ibren Triumph: am Bormin gegen 11 Uhr fturmt der Feind nach ftarter Artillerien bereitung wieder gegen Borwert Leonowla bei Rificlin, 6 Bellen, wieder mit nachfolgenden Gruppenfolomet wälst fich die Sturmflut heran. Die vorderen Bellen no den von Offisieren ac führt, die hinteren Bellen ber Offigiere - wie beutlich ertennbar

mit geichwungenen Beitiden getrieben.

Bielleicht veriprach fich ber ruififde Gibrer eine grobe "moralifde" Birfung biefer hentersarbeit, wenn fie mo Offigieren ftatt wie fonft von Rojatenhorden ausgeb

Beiter füdlich batten fich gleichzeitig beftige Angragen die bort mit beutichen Truppen vermiichten f. Berbande entwidelt. Heberlegener Geind brudte nordn lich Liniow öfterreichische Stellungen ein, wurde aber bei fofortigen Gegenftof beuticher Truppen in feine Ausgand ftellungen aurudgeworfen.

Auch auf dem linten Glügel unferer Front o brennen neue und beige Rampfe, Das 1. Gardeforpe bier nach turger Rube feine beiden Divifionen au maier Sturmangriffen ein. Am Ctochod weftlich Janumfa bi die Garde -Infanterie am Spatnachmittag bes 8. 8 in e langeren Grabenabichnitt. Bis in die Racht hinein w der erbitterte Sandgranatentampf. Rach Mitter berrichte Rube. Der Berteidiger hatte die Graber wie gewonnen und ichlief neben Sugeln toter ruffifder @

infanteriften. Auf bem außerften Nordflügel - im Gela von Smolary - feste bie ruffifche Führung das 1. fibiri Armeckorps ein. Sier entspannen sich erbitterte Kam vom 8. bis 10. August, besonders um die Sanddunen ni Barecze. Zwischen 8 Uhr abends und 4 Uhr morgens p 9. August frürmten die Sibirier mit Teilen der 77. Divi-nicht weniger als lecktural. Unachen eine Westernicht nicht weniger als jechsmal. Ungeheuerliche Blutopfer liebeinen bescheidenen brtlichen Erfolg gewinnen: einige San bünnen auf dem linken Stochoduser bei Barecze. So ende min dem 10. August ber zweite allgemeine Angtiff a

Rowel. Bruffilows Subrung tennzeichnet fic burd tim

Ralthergigfeit im Opfern feiner Menfchenmaffen aur Erawingung feiner ftrategifden Blane. In amel angelegten gewaltigen Sturmangriffen von mehrte Dauer fanken die Sturmtruppen mit ungeheuren Berieb ausammen. Das ftrategische Biel blieb un erreicht: hier und bort ein geringer örtlicher Pries

Das mar der gange Gewinn. Beiter tobten die Kampfe um die Dunen bei Bore wo die angreifenden Truppen des 1. fibirifchen Armeelor der 77. und 78. Division vom 28. Juli bis Mitte auf etwa 30 000 Mann eingebüßt haben mögen. Ausfagen Gefangenen find vorsichtig su bewerten, Immerbin aus ihnen und aus unseren eigenen Babrnemungen einer gewissen Babricheinlichfeit geschlossen werben, bet ruffliche Führung ihren strategischen Mitgerfolg in Schlacht um Lowel bisber mit einem blutigen Berluft mehr els 100000 Warm berecht beim blutigen Berluft mehr als 100 000 Mann bezahlt bat.

Am 12. August follte Rowel in ruffift. Sand sein — "um jeden Preis". Ein erichtete bober Breis war gezahlt worden. Aber Rowel blieft in unferer Sand.

Aus der Stadt.

Ründigung, Umzug und Diete. Bon einem praftifchen Buriften.

Dos Quarial rudt beran, in welchem die meiten Umgern Berichten die Prozesse aus Miets ftreitig.
ifern werichten die Prozesse aus Miets ftreitig.
ifen in erschredender Beise. In ihnen werden die einngeverschiedenheiten zum Austrag gebracht, die das glietsverhältnis zeitigte, und die nunmehr durch den geter ihre Schlichtung sinden sollen. Zwed der nachtenden Ausstührungen soll es daher sein, einige ftritzenden Ausstührungen soll es daher sein, einige ftritzeit unfte, über die das Geseh eine gerade Ausstärung gena, an der dand der Rechtiprechung ligzaustellen auft, an ber Dand ber Rechtiprechung flarauftellen.

fon bie Runbigung gibt in vielen Gallen Unlas Reinungsverschiebenheiten zwischen den Barteien. Co Beispiel die Anbringung bes Plafates, bas alfeefindigten Raume zur Bermietung anzeigt. Der Blat für eine jolche Auffündigung ift die Daus-Die dem alleinigen Berfügungsrecht des Bermieters
eliegt. Der Mieter braucht fich die Anbringung ber undigung an ober über den Genftern seiner Miets-en uicht gefallen gu laffen (Rammergericht, "Blätter für aispflege"). Bas die Befichtigung ber Diets. bem berrichenden Orisgebrauch entichieden. Im allneinen besteht für Stäbte ber Brauch, daß die Besichtigung
m 11 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr verlangt werben Rammergericht und Gutachten vericiedener Sandels. mern). Ift der Mieter einmal nicht gu Saufe, fo erserans noch nicht die Schadenseriappflicht bes Mieters Sermieter gegenüber (Rammergericht in "Blätter für abpilege"). Gleichwohl aber hat der Mieter dahin Sorge tragen, daß Mteislustige die Bohnung besichtigen fon- (Oberlandesgericht Dresden). Die Bertragsklaufel: en (Oberlandesgericht Dresden). Die Vertragstlaufet. Die Wohnung übernimmt der Mieter in gutem und brauchsem Zuftand" vervflichtet den Vermieter, die sohnung vor dem Einzuge des Mieters instand zu sehen neichsederbandelsgericht. Nimmt der Mieter die Wohnung trot offenkundiger Mängel an, ohne sie zu rügen et sich einen Rechte deshalb vorzubehalten, so geht er mes Anipruches auf Aufhebung bes Bertrages. Befreiung m Mietsgins, wie ibn § 537 bes Burgerlichen Gefen-fes fixiert, verluftig (Oberlandesgericht Braunichweig Senfierts Archiv"). Die Beanftandung der angebrachten ten betrifft feinen bie Tauglichfeit ber Bohnung min-Gebler (Oberlandesgericht Rarlerube). Begen rechtzeitiger Ginraumung ber Mietswohnung fann ber mer erft bann gurudtreten, wenn er bem Bermieter au Bmede ber Befeitigung biefes Hebelftanbes eine Grift It hat iCberlandesgericht Dreaben in Barnener: "Burmen, fo bat der Bermieter für die Befeitigung ber-Borge su tragen, fofern ber Mieter nicht felbit biefen nd berbeigeführt hat (Rechtiprechung ber Cherlandes. die). Der Mieter einer verwangten Bobnung, Die bis inem Einguge vom Bermieter bewohnt mar, fann erit fructiofem Ablauf einer angemeffenen Grift fündigen mmergericht im "Recht"). Ber eine Bohnung in einem iben und felbit gu beren Befeitigung mitwirfen. Der der ift aber nicht verpflichtet, die Mieteraume über bie mien feines eigenen regelmäßigen Beburfniffes binaus gu und ju luften. Schadenerfat wegen Geuchtigfeit in Reuban fann nicht verlangt werben (Oberlandes. micht Rarlerube, Roln, Reichsgericht in Barneper).

Ber einen Raum jum Gewerbebetrieb mietet, bat an der entiprechenden Augenwand fein Firmenicilb abeingen; er fann fogar vom Bermieter bie Entfernung inberer Schilber von biefem Raum verlangen (Reichs. "Juriftiiche Bodenidrift", verichtebene Cherlandes. d. Dagegen besteht ein Recht auf Anbringung eines Mbes des icheibenden Micters mit bem Dinmeis auf die Bobnung nicht (Rammergericht, Blätter für Rechtstae"). Der Mieter barf eine Gernfprechanlage in ben

Mieteraumen anbringen und der Bermieter muß die bagu erforderliche Erflarung abgeben (Entscheid, bes Reichs-gerichts in Siviliachen). Das Benuhungs- und Besithrecht bes Mieters erstrecht fich auch, sofern nichts anderes vereinbart worden ift, auf die Augenwand ber gemieteten Raume. Bird er burch die Lichtreflame eines anderen Mieters an diefer Band geftort, jo fann er beren Beseitigung ver-langen (Reichsgericht in ber "Jur. Bochenicht."). 3ft eine Bohnung ober eine Geschäftsraum einschließ-

lich ber burch die Bentralbeigung bes Grunoftiids erfolgten Beigung vermietet worden und wird trop Cepens einer angemeffenen Abbitfefrift wiederholt nur eine geringere als normale Bärme erzielt, so ist der Mieter aur vorzeitigen Lösung des Mietsverhältnises berechtigt (Entscheid, des Reichsgerichts in Zivilsacen). Mängel der Dampsbeizungsanlage muß der Bermieter mit größter Beschlennigung ausbessern lassen, wenn sie nicht auf einer Bernachlässigung des Mieters oder dessen Dienstoten beruhen. Mangelnde Erzundiaung aus der Der dessen Dienstoten beruhen. Mangelnde Erzundiaung aus der Der dessen Dienstoten beruhen. fundigung nach den für bie Behandlung folder Unlagen allgemein anerkannten üblichen Regeln fielt ein Berichulben des Mieters dar (Oberlandesgericht Braunichweig im "Recht"). Die Gefundheitsgefährlichteit eines einzelnen Raumes berechtigt den Mieter zur sofortigen Kündigung, wenn die Tauglichfeit ber Mieteraume gu bem vertrags-mäßigen Gebrauch erheblich beeintrachtigt wird. Das wurde aum Beifpiel bann ber Gall fein, wenn die Schlafftube einer aus brei Bimmern beftebenben Bohnung infolge anbauernden faulen Geruches unbenuthar ift (Rammergericht, Barnever: "Burgert. Gefebbuch"). Der Mieter fann friftlos fündigen, wenn ber Birt Dirnen ins baus nimmt ober Absteigequartiere bulbet (Rechtiprechung ber Oberlandesgerichte: "Cadfiiches Archiv für Rechispflege").

3ft bem Mieter bie Aftermtetung geftattet, bem Bermieter aber barin ein Auswahlrecht eingeraumt, fo barf er biejes nicht wiber Treu und Glauben ausüben iRammer-gericht, "Blatter für Rechtspflege"). Db ber Bermieter bem Mieter Die Erlaubnis jur Untervermietung verweigern fann, ift danach ju beurteilen, ob bem Bermieter mit Rud-ficht auf die Berfonlichkeit bes Dritten billigerweife 32. gemutet werden fann, diefem ben Mietsgegenftand gu fiberlaffen (Oberlandesgericht Colmar in "Rechtiprechung ber

Oberlanbesgerichte). In perionlichen Berletzungen bes Bermieters ober feiner Angestellten (jum Belipiel bes Pfortners) liegt für ben Mieter ein Rundigungsgrund (Rammergericht in "Rechtiprechung ber Oberlandesgerichte"). Rimmt ber Ber-

mieter mehrmale bintereinander veripatete Diets. ainsgablungen an, fo liegt barin eine vertragsmäßige Menberung ber Sahlungsmeife, die aber nicht über die vom Bermieter gestellte Grift binausgebebnt werben barf (Reichsgericht in Barnever: "Burgerl, Gefenbuch"). Dr. R.

Belferinuen gefucht! Die Abteilung 6 vom Roten Rreus richtet die herzliche, dringendfte Bitte an alle Biesbabener Damen und junge Mädden, ihr für die nächten 6 Bochen einen Teil ihres Tages zu widmen. In diesen erniten Beiten fällt es gewiß feiner ichwer, die personlichen Intereffen eine Beile finlausnieben und mitguarbeiten fürs Ba-Es handelt fich befondere um die nachfien 6 200= den, in denen fich die Arbeit febr bauft und außerordent-lich wichtig ift. Bir bitten beralich, fich baldmöglichft bei uns für bestimmte Tage gur Arbeit angumelben: Dainger

Bitte um Mehlbeeren. Sammelt die Frückte des Weifidorns — iedt, in diesem Monat, find fie am besten — und bringt sie aur Abteilung 6 des Roten Kreuzes. Mainzer Straße 19. Dieselbe hat es übernommen, die Beeren au sammeln und nach Berlin weigerauführen, woselbst sie au einem wohlschwedenden Kaffee-Ersab verarbeitet werden. Bur das Kilo reife Früchte werden 15 Pfg. bezahlt.

Renes Raufmannderholnnadheim. Mus Itrrad (Bitba.). 11. Gept., wird uns telegraphisch gemelbet: In Gegenwart bes Ronigepaares, jowie ber Bertreter bes württembergi-Staatsminifteriums. fämtlicher württembergifder ondelskammern und kanfmannischer, technischer Bereinen usw. wurde der Grundkein zu dem 9. Erholungsbeime dem 1. in Burtemberg — der Deutschen Gesellichaft für Kaufmannserbolungsbeime Wie ab a den nabe der Stadt, auf freier Bobe, mit einer ichlichten, der ernften Zeit angeraften Weier gelegt.

Gin Lebrpilafuchen wird wieber am Mittwoch. ben 13. Sept., um 2 Uhr nachmittags, von der pilatundigen Dame abgehalten. Treffpuntt Endftation ber eleftrifden Bahn Sonnenberg. Die Teilnehmer werden gebeten, Defer, Korb und Imbig mitgubringen.

Bostnachrichten. Bon jeht ab tonnen offene Brief.
fendungen in magnarischer Sprache nicht nur nach Desterreich-lingarn und den General-Gouvernements Belgien, Warschau und Lublin, sondern auch nach alfen nichtfeindlichen Ländern ohne Ausnahme ausgesliefert werden. — Die Frift für den Aufbrauch der vor dem Intrastreten des Bostscheckgelebes i. Juli 1914 bergeftellen blauen Zahlfarten, sowie der Nach nahmestarten und Rachnahmes Patetfarten mit andengender Zahlfarte ift vom Reichs-Postamt bis Ende März 1917 verlängert worden.

Posischedverkehr. Im Neichsposigebiet ist die Zahl der Bosischellunden Ende August 1918 auf 183.681 gestiegen (Zugang im Monat August 4098.) Auf den Vollschedrechnungen wurden im August 4098.) Auf den Vollschedrechnungen wurden im August gebucht 2682 Millionen Mart Contiscriten. Barschlos wurden 3253 Millionen Mart best Itmiages beglieben. Das Gesamtguthaben der Posischedfunden betrug im August durchschuttlich 344 Millionen Mart. Im Ueberweitungsverkehr mit dem Auslande wurden 6,8 Missionen Mart umgeseit. Mart umgefett.

Borichus für Beamte gur Beicaffung von Karioficis vorräten. Befanntlich haben por furgem bie preugischen Beborben burch minifterielle Berordnung das Recht erhalten, ihren Beamten und amtlichen Arbeitern in ben Staatsbetrieben auf Antrag einen Gehalte- (Lobn-) Boridus gur Beichaffung eines Bintervorrais von Kartoffeln und Beis-material gewähren zu können. Wie die "Rordd. Alla. Rin." nun mitteilt, ift die gleiche Anordnung vom Reichstanzler nun auch für die Reichsbeamten und die in den Reichsbetrieben amilie beichstitzten Arbeiter getraffen Reichsbetrieben amilich beicaftigten Arbeiter getroffen morben.

Der Schwindler in Gelbgrau, der vor furgem bier unter dem Ramen Schreiber fich 15 Mart zu erichwindeln vermochte, bat diefer Tage fich auf diefelbe Weise noch einmal 20 Darf gu verichaffen gewuht. Dabei murbe er aber gefaßt und ber Bollgei übergeben. Es handelt fich um ben Mustetier Bilbelm Reichert in ber vierten Grjanfompagnie bes 1. Eriagbataillons bes. 2. naffanticen Infanterieregiments Rr. 88 in Maing.

Gelandet murde am 7. Ceptember in Schierftein in ben Geländet wurde am 7. September in Schierftein in ben Kribben eine weibliche Leiche, die ichon längere Zeit im Baffer gelegen haben muß. Die Tote ift etwa 25 bis 30 Jahre alt, 1,65 Meter groß, hat dunkelblondes Daar, braune Augen, Raie, Mund und Ohren gewöhnlich, Zähne volltändig. Sie trug am linken Ringfinger einen goldenen Ring mit zwei roten Steinen. Ein britter Stein fehlt. Die Ring mit zwei roten Steinen. Ein britter Stein fehlt. Die Rleidung befteht aus rot und ichwara gestreifter Blufe ichwargem Leibgurtel, graubraunem Rod, weiß und ichwarg geftreiftem Unterrod, weißem Roriett, rot eingefaßt, weißem bemb, gezeichnet "M. D.", ichwargen Strumpfen und braunen Conuriduben.

Die bentiden Berluftliften, Ausgaben 1147 und 1148, enthalten die preunische Berluftlifte Rr. 629, die banerische enthalten die preußische Berluftlifte Ar. 629, die banerische Berluftlifte Ir. 298 und die württemberaische Berluftlifte Ar. 457: Die preußische Berluftlifte enthält die Inf. Meat. 80, 81, 115, 116, die Mel.-Inf.-Neat. 80, 118, 223, 224, 224, 254, die Landw.-Inf.-Negt. 80, 116, das Landft.-Inf.-Erf.-Batl. Wie äb ab en. das Veldart.-Megt. 63, das Mel.-Keldart.-Wegt. 61, die Hußart.-Negt. 3, 18, das Mel.-Hußart.-Negt. 18, das Pionier-Batl. 21 I. die Landw.-Pionier-Komp. I des 18. A.R., sowie die Sanitätskompagnie II des 18. A.R.

Die 5. Ariegsanleihe und Die naffauifchen landwirtichaftlichen Benoffenichaften.

Um Sonntag, den 10. Sept., verfammelten fich porum Sonntag, den 10. Sept. versammelten sich vor-mittags 101/2 Uhr auf eine Einsabung des Berbandes der nassaulischen sandwirtschaftlichen Ge-nossenschaften E. B. zu Biesbaden ungefähr 180 Ber-treter ländlicher Genossenschaften des Regierungsbezirfs Biesbaden in dem Sibungssale der Genossenschaftsbank für Bessen-Rassau, um über die Erieasanseihe Warbungs für Beffen-Raffau, um über die Rriegsanleibe Berbungs-und Beichnungsarbeit burch den Berband Anregung und Belebrung ju empfangen.

Der filberne Abolf.

Roman von Sorft Bobemer.

(Radbrud verboten.) Aber an diefem Abend mintte Chriftoph Ruften mit

muber Sand ab. Bie fich eine Bigarre an!"

Alfo wieder mal das Thema: der Berr Leutnant! Gr, ber sonit bei seinem Herrn nie auf Schwierigkeiten stieß, nochte eine Renerung noch so viel Geld tosten, wenn man ke ihm nur vernünftig auseinanderiepte, wollte man aber lat den jungen herrn etwas erreichen, war immer der Teufel 408. Und um feine lange Einleitung auflommen au insen, sonft nichte der herr Rittmeister womöglich wieder mal ein, sagte er, während er ein Streichbols in Brand lente.

Der Derr Reffe, alle Wetter, macht fich das Ordens-band gut auf dem Ueberrodt Mit Berlaub, so ein paar alte Soldaten, wie wir . . "
"Dat er fich binter Sie gestedt?"
Borgebengt saß der Greis, icob den Unterfieser wieder bin und ber

in und ber. Sonffing!" Berr Rittmeifter! Bufallig traf ich ibn im

"In ben gebort er auch!"

Die meinen der Herr Rittmeister?"
Gang dumm tat Häpel. Run würde die Schimpferei ja mohl losgeben, und das war dringend nötig, eher war doch tin vernünftiges Wort mit seinem Herrn nicht zu reden.
"Ein Schaf ift der Junge, meine ich! Sie haben gang

ben Bittmeifter, wenn man an die DeBerei Sinter man's faum glauben!"

vel. "D", mide bob sich die Sand, "das meine ich nicht! Sä-und er hängt schon wieder an einem Unterrock, gang fest, und natürlich an 'nem wollenen!"

Beine Batte auch mal so'n seidenen, na, so was hab' ich ihr etgewöhnt!"

Nit Ihnen ift wieder mal nicht gu reben", feifte Chri-

Aber das ftorte den Abminiftrator nicht weiter, er fette nur bequemer auf ben Stubl. Ich danke icon, gute kant auch", wollte er jeht nicht boren. Also den Faben

Bit fie hübich, herr Rittmeister?"

Meiß ich nicht! Rur daß fie fein Geld hat, weiß ich!

dab' abgewinft, wie er mir 'ne Mordsgeschichte von
kiner Allerliebsten erzählen wollte . . . Und der Junge will

mich bier langfam fterben feben, und feine Frau foll au-guden! Denten Gie blob! 'ne harmlofigfeit, nicht mabr?" Sapel fagte aber weber ja, noch nein, er wiegte ben Ropf bin und ber, und befah babei feine Rigarre.
Das wurde bem Rittmeifter recht bald gu dumm.

"Ratürlich! Sie halten's mit dem Thronfolger!" Da erhob fich ber Abminifirator au feiner gangen Grofe, breitbeinig ftand er da, die Joppe gog er fich mit

feinen braunen Gauften glatt. Souft noch Befehle?"

Sonn noch Befehle?

Ein Kopfichütteln. Höpel ging und ftampfte mit seinen höben Stiefeln auf die Diese, und das Bortal warf er fra-höben du. Und dann lachte er killvergnügt vor sich hin und hatte eine ziemlich lange Aussprache mit seiner Frau. Das Datte eine giemlich lange Aussprache mit seiner Frau. Das Refultat war ein langer Brief an ben herrn Beninant Abolf von Ruften, gurgeit Langfubr bei Dangig.

"Dolficen, ach Dolficen, mein Bergensjunge!" Grau von Ruften band neben ihrem Cohn, fie war um einen balben Ropf fleiner als er, ein paar Eranen rannen

thre Bangen berab.

Der filberne Abolf füßte ibr weißes haar und legte beidwichtigend feine Sand auf ihren Ruden.

"Mama, das it ja alles gar nicht weiter schlimm! Karla Plunk heirate ich, nehme meinen Abschied und serne ir-gendwo die Landwirtschaft. Biesleicht nimmt Ontel Chri-stoph mit der Zeit Vernunft an, und wenn er's nicht tut, so in das lange noch fein großes Unglisch. Meine Zulage aahlst du mir auch künktigdin, mein kleines, vom Bater ererbtes Vermögen verwaltest du weiter, und wenn ein page Bapiere versauft werden millen, sein allem großes paar Bapiere verfauft werden muffen, fein allau großes Das Gut ift mir ja ficer, und Sapel fagte mir, unter Brudern mare es mehr wie eine halbe Diffion wert. Die hunderttausend Mark Supothken trüge es fpielend. Im Laufe der Jahre fei Ruften eine Mufterwirtichaft ge-worden!"

Die Mutter sah ibren großen Jungen an, noch immer perlien ein paar Tranen bas schmale Gesicht berab, aber unter biefen Tranen frahlten doch die Augen. Sie war so frob. baft ihr Dolfiden aus bem ichredlichen Gubmeftafrifa fo unerwartet gurfidgefebrt mar - und mar auch frob. bag er fich verlobt hatte . . . Immer wieber bob fie bas Bilb

"Alfo die! Alfo die!" Sie gefiel ihr. Sie fah bas Schone an Karla Blunt, die großen Augen, das feine Ras-chen, die wundervoll geichwungenen Lippen. "Saft du benn

Onfel Christoph das Bild gezeigt?"

Der filberne Adolf ließ die Mundwinkel hängen.
"Ich wollte es! Aber du weißt doch — der und Frauen!
Alle zehn Finger hat er mir entgegengestreckt!"
Frau v. Rusten trochnete-fic die Augen, sach zum Fenster

hinaus auf die Sec. Sollte fie reden — follte fie nicht? Da wendete fie den Kopf wieder ihrem Sohne gu. Das verbrannte Geficht, ber eigenwillige Jug, der um feinen Mund lag, das Ordensbond auf der Bruft, — ihr Dolficen mußte endlich die Belt verfteben fernen. "Urteile nicht au bart über Ontel Christoph!"
Da ichlug er die hande auf dem Ruden gusammen und

redte die Bruft beraus. Liebe Mama, verseib icon, aber bas ift Gefühlsbuleleit

Benn einer so in die Jahre gefommen ift, taum noch frab-beln kann, da kann er doch nur froh sein, er hat jemand um sich! Bor allem, weil er das Gut liebt, da sollte er doch Gott dauten, sein Rachfolger arbeitet sich ein, um es auf der Obbe du erhalten!"

Grau pon Ruficy Bogerte, bann aber brudte fie ifren

Dolficen, nun hör' mich an! Ein bischen vom Leben kennst die nun auch! Aber viel noch lange nicht! Bor allem nicht dich jelbst! Die Rusten sind komische Menschenftinder! Und du dist ein Rusten — bis in die innerste Herdenschaftel .]. Als ich Onkel Christoph kennen kernte, war er achtundswanzig! Ein Jahr älter als dein Bater. war er achtundswanzig! Ein Jahr älter als dein Bater. ließ keinen an sich heran. Die schmalen Lippen hielt er zusammengeknissen. Aber seine anze Art zog uns junge Mädchen an. Er war der ichneidigste Reiter, der beste Mädzer — wenn er sich einmal herbeiließ, zu tanzen — man munkelte auch, daß keiner den Becher so zu schwingen verstand, wie er! ... Und man munkelte noch mehr!"

Der silberne Adolf lachte seiner Mutter ins Gesicht.

"Mamachen! .. Ach nee? .. Ra ja, junge Mädchen sind entschlich fomisch, wenn einer von uns versieht, sich einen Ankrich zu geben!"

"Das Laden wird dir gleich vergeben, Dolficen, Onfel Chriftoph verliebte fich eines Tages nämlich fterblich! Die junge Dame zeichnete ibn auch aus, allgemein redete man von der demnächt ftattfindenden Berlobung. Aber fie blieb aus! Dafür gab es einen tleinen Standal! Bas man in der Gefellicaft einen fleinen Sfandal nennt! Die junge Dame erklärte rund beraus, fie habe mit Christoph Rusien nur genau so gespielt, wie er mit einem guten Dubend junger Mädchen. Und die ihn so abgefertigt, die bat Onfel Christoph so lieb gehabt, daß er den Schlag nicht nerwinden fonnte."

verwinden konnte."

Der filberne Adolf machte ein sehr ungläubiges Gesicht.
"Mamachen, das kann ich mir wirklich nicht vorstessen!"
"Und 's ist doch so! Rustens sind nun einmal eine Sorte Menschen für sich! Dein guter Bater war es auch! Der mußte hinter jedem bübschen Madchen hersteigen — und doch glaub' ich selsensten, versündigt an mir hat er sich nie! Es siedt in ench ein Gefühl von Nitterlichkeit, Weichnie! Es siedt in ench ein Gefühl von Nitterlichkeit, Weichheit — und Schrofseit! Du willst die Unisorm an den Ragel hängen, macht einsach die Augen zu — durch die



Ehren=Tafel



Unteroffigier D. Rehm ans Gindlingen, bei ben Gelbjagern im Ofien, bat außer bem Gifernen Rreng jest auch beifiiche Tapferleitsmedaille und das Berbienftebren-

Das Giferne Rreug erhielt ber Schute Leonhard DR an gold aus Wörrftabt.

Die auf Station Limburg ftationierten Zugichaffner Johann Soll II., Rubolph Rruler und Beinrich Seel wurden im Gele mit dem Gifernen Areus ausgezeichnet.

Berbandsdireftor Betitjean gab in feinem einlei-tenden Bortrag einen Ueberblid über die bisberige Tatigfeit der ländlichen Genoffenichaften bei Aufbringung der Kriegeanleihen bes Reiches. Es habe bisber ber Reichs-verband der beutichen landwirticafilicen Genoffenichaften Berlin, bem der Biesbadener Revisionsverband angehöre. bei feinen Genoffenichaften den Betrag von 983,4 Millionen Mart aufgebracht, während ber Raiffeisenverband burch feine Zentral-Darlehnstaffe für Deutschland 267 Millionen Marf habe zeichnen tonnen. Es frebe mit Sicherheit zu erwarten, daß bei ber 5. Kriegsauleihe von den ländlichen Genoffenichaften wieder ein erfreulich bober Betrag fiber-nommen wurde, ja man tonne hoffen, das die bisherigen Nommen wurde, ja man könne hoffen, daß die disherigen Beichnungs-Ergebnisse wohl noch überschritten würden. Bei der Genoffenschaftsbank für Sessen. Bei der Genoffenschaftsbank für Sessen Passankeiben Rreife. Es seien aur 1. Kriegsankeibe W. 321 000, aur 2. W. 986 000, aur 3. W. 1826 000, aur 4. W. 1954 000, aus fammen W. 5088 000 gezeichnet worden, während der Rassankeibe Kaissen der Kaissen der Amischen über Anstender von den hisberigen Kriegsankeiben über 9,1 Millionen W. der mittelt bätten. Sinsichlie der abigluten Sicherbeit der mittelt batten. Sinfichtlich ber abiolnten Giderbeit ber Rriegsanleiben bezon fich ber Berbandebireftor auf ben Musiprud bes fiellvertretenben Reichstanglere Dr. Belfferich im Reichstage, welcher in diefer Begiebung ausgeführt babe: "Die beutiden Rriegsanleiben find die ficherfte Rapibabe: "Die deutschen Kriegsanleiben sind die sicherne Kapi-talanlage die es gibt, denn für seine Anleihen hat das deutsche Reich sein Bort und seine Kredite vernfändet, das deutsche Bolf selbt mit seiner ganzen Tücktigkeit und deutschen Arbeitskraft, der deutsche Boden mit seinem gan-zen Reichtum sind für unsere Anleihen gut." Auch der preusische Justiaminister habe angeordnet, das die Vor-mundsschaftsrichter bemüht sein möchten, auf tunlicht starte Sinzusichung verfügbarer Mündelgelder hinzuwir-ken. Die Finguslage des Deutschen Reiches sei, an derfen. Die Finanglage des Deutichen Reiches fei, an ber-jenigen des Auslandes gemeffen, binfich" ih ber gewaltigen finanziellen Opfer des Beltfricaes de hervorragend aunftige. Ge entfielen im Dentichen Reiche an Krieas-frediten auf den Kovf der Bevölkerung heute M. 761. dagegen begiffere fich biefer Betrag in Gronfreich bereits auf D. 1114, und in England gar auf DR. 1297. Auch bei ber 5. Ariegsanleibe fame es auf die Sparpfennige ber fleinfren Beute und fogar ber Rinber an, benn auch fie muffe eine Bolfsanleibe im mabren Ginne bes Bortes geben. Beiteftgebende Aufflärung bringe den Erfolg, und gerade die Aleinarbeit babe bei der leiten Kriegsanleibe Wunder gewirft. Alle Genoffenschaften möchten unter Benusung des vom Berbande berausgegebenen Glugblattes auf Bereinnabme auch ber fleinften Betroge auf die fogenannten Rriegsanleibe. Spartaffenbucher hinwirfen. -Rad weiteren Ausführungen fiber die ebenfalls im Reichs-intereffe liegende Borberung bes barneldlofen Sabfuna & verfebre, des Standes der naffouifden Rrieg 8nerfiderung und ber bemnächtigen Tätigfeit ber vom Begirteverband bes Regierungebegirfe Biesbaben bes Staates mit gunachit 2 Millionen Mart Ravital ans-gestatteten naffanischen Rriegshülfstaffe fowie ber nom Berbande eingeleiteten Goldfammlung ichloft ber Ber-bandedirettor feinen mit großem Beifall aufgenommenen

Wand mit dem Kopfe! Ueberlegst dir gar nicht, das Onfel Christoph so viele Stiftungen machen kann, daß du augrunde geben würdest, wolltest du das Gut übernehmen, salls ich mich dann nicht zu euch seste und mein bischen Geld mit in die Birtichaft bineinsieckte! . Onfel Christoph hat doch gebaut und gebessert mit erwordenem Kapital Kusten au dem gemacht, was es hente ist, er kann dir da eine Schlinge um den dals legen, Abzüge machen . ."
"Das wird Onfel nie tun!"
"Bane da nicht drauf! Hast din nicht geglaubt, er würde dir helsen? Er hat's nicht getan! Eine Leichtigkeit wär's ihm gewesen!"

Der filberne Adolf ftant auf, ging nachdentlich im Bim-

mer auf und ab und blieb dann por feiner Mutter fieben. "Dit fiebenundachtzig Jahren, Mama!"

nom recht gut auf dem Boften! Und wenn du denkft, sein Ende fame balb, dann dien' doch so lange weiter, du und Franlein Plunk, ihr seid doch beide noch so jung. Lieber ein vaar Jahre warten und dann in gesicherten Berhältnissen siech! Denn du bist sowieso ein bifichen reichlich groffpurig veranlagt, mein lieber Junge!"

Aber bavon wollte er nichts miffen, er ichuttelte ben

"Gut, ich bin ein Ruften, und wenn es fein muß, trage ich an meinem Blut! Außerdem fann ich gar nicht mehr gurud. Sab' doch dem Rommandeur ber Schustruppe in Sudwest dienftlich mitgeteilt, bag ich mich auf meinen tunftigen Beruf vorbereiten miffe und deshalb den Abichied

"Dolfichen, wir baben doch Beziehungen. Der Schaden läßt fich einrenten! Bor allem nach deinem Erfolge!" Davon aber wollte der filberne Adolf nichts wiffen. Er ichlug mit der Fauft durch die Luft.

"Erlaube, Mamachen, feit mann überreicht ein anftan-diger Menich folde Quittung? Biel Dufel bab' ich gehabi! I'm übrigen weiter nichts getan, als meine verdammte Bflicht und Schuldigfeit, wie jeder andere an meiner Stelle!"

Das wollte Frau von Ruften nicht in den Kopf. Ihr Sohn audte die Achieln. Und als ihm das Gerede au viel wurde, verlieft er das Zimmer, ichrieb fein Abschiedsgeluch und hrachte es sofort zur Post.

Mis er am nachften Tage Sapels Brief erhielt, nachte er erft ein langes Geficht. rieb fich bann bie Sande und lachte ichlieflich lant auf. Wie wurde erft die luftige Karla lachen! Aber vor allen Dingen war es nötig, daß reiner Mund gehalten wurde! Da gab er folgende Kabeldepesche an feine Braut auf:

Romme mit nachftem Dampfer! Telegraphiere Deine Anfunft in Samburg an Grau von Ruften, Langfubr

Und dann sog er Zivil an und bummelte nach Joppot an den Strand. Die ersten Badegäste batten sich bereits eingefunden! Und wenn man auch verlobt war, ein nettes Mädel würde man sich wohl noch ansehen dürfen! (Fortsetzung folgt.)

Bantbevollmächtigter Dary gab bierauf an Sand vorgearbeiteter, jedem Teilnehmer bes Bortragsfurfus behan-bigter Formulare Belehrung über Aufnahme, Ordnung und Beitergabe der Zeichnungen, freie Stüde und Reichs-Schuldbuch-Eintragungen, Abgabe und Aufbewahrung der Stüde, Berrechnung der Zinsicheine und der Zeichnungen mit der Genoffenichaftsbant für heffen-Raffau, während Berbandsdireftor Schuemann füt Defet bie Bestimmungen bes Depotgesehes binsichtlich Aufbewahrung frember Bertpapiere referierte. Schliehlich gab noch Berbandsrevisor Dr. Chelius Aufflärung über Abrechnung und Berbuchung ber Rriegeanleiben.

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Auchaus, Theater, Bereine, Borträge usw.
Königliche Schauspiele. In der heutigen Aufführung der Lordingichen Oper "Undine" singt Fräusein Bommer zum erstenmale die "Bertalda". Den "Beit" singt Gerr Kammersänger Hand Bussard vom Hoftbeater in Karlsrube anstelle des erfrankten Herrn Daas. Morgen Mittwoch gesangt die Oper "Mignon" mit der ab Herbit 1917 für das diesige Königliche Institut verpflichteten Fran Therese Müller-Reichel vom Hoftbeater in Karlsrube aur Aufführung. Den "Bithelm Meister" singt Gerr Havee, während die weitere Beschung unverändert bleibt. In der für Donnerstag, den 14. Sept., sesgesehren Aufführung von Berdis "Aida" gastiert als "Amneris" Fräusein Leonore Schwarz vom Stadtikeater in Magdeburg auf Anstellung. Die Titelvartie singt Fräusein Englerih, in den weiteren Die Titelvartie fingt Fraulein Englerib, in ben weiteren Sauptpartien find die Serren Edard, Geiffe-Binfel, Rebfopf und Schubert beschäftigt.

Ronigliche Chaufpiele. Um Freitag, den 15. d. Mis., geht bas Luftfviel "Onfel Bernhard" von Arnim Friedmann und Sans Rottom jum erftenmale in Stene und gelangt am Montag, den 18. d. Dits., jur erften Biederholung. Die Befegung wird noch befanntgegeben

Residen 3. Theater. Mehrsachen Bunichen entiprechend, beginnen die Borfiellungen im Residens-Theater von morgen Dienstag an erft um 1/28 Uhr.

Heber einen Rlavierabend ber Biesbadener Bianifiin Gran M. Goldich mibt- Menger in Biedentopf ichreibt ber "hinterlander Angeiger": "Bir bewundern erneut die hobe Runftlericaft ber bier bereits beitens befannten Dame, deren vertieftes Spiel auch am 5. Gept. wieber die Buborer entgudte. Heber die glangende Technif und die ausgezeichnete mufifalifche Auffaffung ber Runftlerin ift icon fo viel Lobensmertes gejagt worben, bag es fich erübrigt, wieder naber barauf einzugehen. Als außerft be-achtenswerte Reufeiten ericbienen brei Praludien bes be-tonnten Biesbadener Kapellmeifters C. Schuricht. Diefe drei Stimmungsbilder find in Aufbau und Durchführung fo bochoriginell und dabei auberft wirkfam, daß fie in bas Revertoir jedes Pianiften gehören follten."



Rriegs - Grinnerungen 12. September 1915.

12. September.

Diten; an ber Dana und auf Binft. - Sien der Türfen bei Lahoja. — Bergebliche italienische Auftrengungen.

Ein erfolgreicher Luftangriff wurde auf die Befestigungen von Southend an der englischen Oftfufte ausgeführt. - Im Dien wurden die Ruffen auf dem linten Ufer der Duna aus mehreren Stellungen geworfen und ebenfo war die Bormartsbewegung unterhalb Bilna in flottem Gange, wabrend Madenien, ben Geind gurudwerfend, mit Macht auf Binit vorrudte. In der oftgaligiiden Front verfucten die Ruffen mit ftarten Rraften durchaubrechen, Un ber Go reth-Mündung tam es ju Sandgemenge-Kämpfen und bei Tarnopol operierten öfterreichische und deutsche Truppen vereint. - Deftige Rampfe entwidelten fich im Raume pon Glitich und Tolmein, die mit ichweren Berluften für die Italiener endeten; viermal fuchten diefe ben Tolmeiner Brudentopf au fiurmen, ihre Angriffe maren aber ebenfo

Annft und Wiffenschaft.

Frantfurter Renes Theater. Wenn auch - ichreibt unfer Grantfurter nn.-Mitarbeiter - der Binterfvielplar ber biefigen Beftendbuhne eine große und, wie man bei ber feit nunmehr feche Jahren bewährten Leitung bes Theaters vorausjehen barf, mit fünftlerifdem Gefcmad getroffene Musimhl von bramatifchen Renheiten ernfter und beiterer Gattung angefündigt bat, jo bringt der Theateraettel bis jeht nur immer ältere Sachen, wie es aber icheint, nicht gum Rachteil bes Unterhaltungsbedürfniffes bes Bublifums. Nach "Großmama" und "Große Leidenichaft" gab es am Camstag Abend "Das grobe Dem b", ein "Bolfshud", also ein mixtum compositum von Rübrseligseit und Bergruglichteit, in drei Alten von E. Karlweiß, dem im Jabre 1901 gut Bien verftorbenen öfterreichischen L'Arronge ober auch desgleichen Guftav v. Moier. Schanvlat ber Sandlung ift natürlich Bien. Ob ein Berfaffer ber Gegenwart es unternehmen wurde, ein Stud wie bas in Rebe fiebenbe lebt gu ichreiben, moge babingeftellt bleiben. Allerdings mar es ja dam als eine Satire auf gewiffe Biener geschäftliche und gesellichaftliche Berhältniffe; seine sozialvolitische Ten-benz, die, furz ausgedrückt, die Unfinnigfeit der Worte "Reichtum ift Diebstabt" beweisen soll, bat aber heute einen leifen Moberbuft, ber auch burch bas glangende Spiel nicht gang gebannt werden fonnte. Und glangend war bie Darftellung, bant ber fein burchgearbeiteten Spielleitung Deund inobejondere bant ber practigen Beichnung ber Saupts perfon, bes Schöllhofer, burch einen Rinfiler wie A. Großmann, der natürlich den Dialett feiner Baterftabt an der iconen blauen Donau virtuos beberricht. Das Publifum hatte an bem ernft-beiteren Spiel feine belle Freude und fpendete lebhaften Beifall.

Rleine Mitteilungen.

Balther Echulte vom Britht, der erfolgreiche beutiche Romanidriftfteller, bat einen neuen Boltsroman, "Der Cheruster", abgeichlossen, den er in der Ende Rovember in 3. F. Lehmanns Berlag in München erscheinenden illustrierten Monatsschrift "Unser Baterland" veröffentlicht. Es ift ein Arminius-Roman. Bei den Borftudien drängte ce fic bem Dichter auf, wie außerorbentlich viele Barallelen amifchen bem feinerzeitigen erften germanifchen Ringen und bem gegenwärtigen Beltfriege fich ergeben, wie das Beltreich Rom mit feinen Auxiliartruppen, feiner grengenlofen Gelbitfucht und ffrupellofen Berrichbegier geradegu au einem antifen England mit feinen Erabanten murbe. So ericien ibm benn biefe große Beit bes erften germa-nifchen Rrieges gegen bie gange Belt, die bamals in Rom verforpert war, ber gegebene Stoff gu einem rechten Roman für unfere gegenwärtigen Tage.

fruchtlos wie bie auf die Bopenaftellung und bie Grenzbrüde (Tirol). — Die Türfen hatten am Rivien wiederum einen guten Erfolg; die Engländer griffe haja von der Landfeite an, da fie vom Meere nichten konnten, aber die Türfen machten einen Ge griff und rieben die feindlichen Truppen faft auf. 2 Engländer an den Darbanellen mit aller Gewalt be erringen wollten, geht baraus hervor, bag fie auf bei liegenben Infeln ungeheuere Truppenmaffen anfamm Englander, Auftralier, Frangofen, im gangen Bann, benen noch 150 000 Mann Refervetruppen

Mittelrheinischer Berband evangelischer Arbeiterveris

t, Sochft a. DR., 11. Ceptem

Unter dem Borfin des Delans Schmitt Doch im "Schütenhof" der Mittelrheinische Berg evangel. Arbeitervereine eine aus allen ? bes Berbandsgebietes gutbefucte Abgeordnetenne ammlung ab. Der Mittelrheinische Berband em sammlung ab. Der Meittelrheinische Gervand einer lischer Arbeitervereine umfaßt gegenwärtig 32 Orguntionen, die sich über die Provinz Dessen-Rassau und is Großberzogium Sessen erstrecken. Der vom Berbanden senschere Dof mann Döckst vorgetragene Kasienbert weist troch der Einberufung vieler Mitalieder zum dern dienst befriedigende Ergebnisse auf. Auch die Sterbeit und die Bollsversicherung haben aute Fortichritte gemein der Verlicherung bei den der Verlichritte gemein der Verlicherung bei der Verlichritte gemein der Verlichritte gemein der Verlichritte gemein der Verlichritte gemein der Verlichriche gemein der Verlichritte gemein der Verlichrite gemein

Generalfefretar Rnebel von ber Deutschen Bo verficherungsgesellichaft M.-G. Berlin berichtete über Beftrebungen, alle Sterbefaffen ber 20 Provinsiale banbe der evangelischen Arbeitervereine Denifchlande einer gemeinsamen Kasse mit gleichen Bersicherungsline zusammenzuschließen. Zu diesem Zweck ist eine Bereit gung aller Kapitalien der vielen kleinen Sterbelassen i Aussicht genommen. Die Grundsätze der neuen Bersich rungsart sollen in der nöchsten Zeit von den einzelm Bereiten durchberaten merden Bereinen burchberaten werben.

3m Anfclug an ben gefdäftlichen Teil fprac Gefre Laufer-Darmftadt fiber "Die Arbeitervereine in B gangenheit, Gegenwart und Butunft", wobei er besonde betonte, dag der Arbeiter nach dem Kriege, an beffen fin giellem Ende er bervorragend beteiligt fei, im Staat in ben firchlichen Organisationen mehr als bisber a Recht fommen moge und den anderen Berufstlaffen gleit mertig erachtet merbe.

Beffen-Raffan und Umgebung.

Das Promenabefongert, bas beute Dienstag, ben ! Sept. (bei gunftiger Bitterung), nachm. von 4-5 Ufr. Schlofpart von der Mufitabteilung des Bionier-Eri. B 25 unter Leitung des Obermusikmeisters Eisold ausgestift wird, umfast folgendes Programm: 1. Ran an den Felm' Marich von Blankenburg, 2. "Inbel-Ouverture", von Bot 3. "Bir spielen Soldat", Charakterstück von Eilenders 4. "Rosen aus dem Süden", Walzer von Strauß, 5. "Sie frieds Rheinfahrt", aus dem Musikdrama "Götterdämme rung" von Bagner.

Bieritadt.

Rirchliche Bablen. Derr Behrer Minola murbe all Mitglied des Kirchenvorstandes ber fatholischen Gemeinde und Derr Boftverwalter Malter in die firchliche Go meindevertretung gewählt.

a. Frantfurt, 12. Gept. Mordverfuch eines 17. jährigen. Am Cambtag abend gegen 8 Uhr wollte bet 17 Jahre alte Tapegiererlehrling baugermann in ben Daufe Somburger Strafe 15 einen Einbruch ausführen Danie Honnunger Straße is einen Einbruch ausstalten ilm fich zu vergewissern, ob jemand in der Bohnung austiend sei, klingelte er erst, ehe er die Bohnung gewalter öffnete. Darausbin erisdien das Dienstmädchen der Famil Densler, namens Klein, an der Tür und öffnete dei Häußermann faste nun den Entickluß, sein Vorhaben und die Kleip zu diesem Zweck besettigen. Er schlig der Klein mit einem großen Meiste mehrmals auf den Kopf, sodaß sie erheblich verlet wurde und in das Aransenhaus gebracht werden mußte Alein war noch so weit bei Bewustsein, daß sie diste ruse ausstogen konnte, worauf der Täter seigenomme wurde. Lebensgesahr für die Berletzte besteht nicht. Das hermann, der erst leugnete, legte dann ein Geständnis ab und gab noch weitere Einbruch biebliable in.

— Bu dem Raubanfall wird dem G.-A." noch weiter gemeine bet: Der Tapeziererlehrling Hünßermann, der hei seine Eltern in der Basaltstraße wohnte, war in der vergangenen Woche bei der Witwe Gensler in der Homburger Strate 15 mit Tapegieren beichäftigt. Bei biefer Gelegenheit mit er wohl den Blan gefaßt haben, bei Beusler einen Gin bruch ju verfiben. Um Samstag abend ericien er an bet Borplattur und fagte bem auf fein Schellen öffnenden Dienstmädden, er habe in der vergangenen Boche Bange liegen laffen. Nachdem er fich so Eintritt verschaft batte, ergriff er das Mädchen bei den Saaren und versett ihm mit einem Meißel fünf Schläge auf den Lopf. Auf die Dilferufe des Maddens eilten Sausbewohner herbei und nahmen Sauhermann feit. Daß er einen Einbruch beab-fictigt hatte, geht daraus hervor, daß er noch Dietriche, Sperrhaken usw. im Besit batte.

a. Franffurt, 12. Sept. Die Metger und bit ftadtifden Schlachtungen. Die Freie Bereinigung felbständiger Metgermeister und der Borftand der Flei-fder-Inung haben ben fiadtifden Beborden eine Eingabe unterbreitet, in der fie bitten, die von fogialdemof:bifcher Seite aufgestellte Forderung auf Ausführung ber Soladtungen burd bie Stabt und Abgabe Bleifches an die Debger unter ftrengfter Rontrolle bes Ber faufs aboulebnen. Der Antrag bebrobe ben Beftanbeines gangen Gewerbes. Rach ben bei ben verichiedenften ftadtifden Regiefdlachtungen gemachten Erfahrungen mer eine Berbilligung bes Bleifches nicht ftattfinden. gen Schwierigfeiten liegen nur an ber fnappen Bufubt Bieb, am boben Breis und an der ungulänglichen Rauffral ber Bevölferung. Man follte por allen Dingen ben icht burch die Stadt beschlagnahmten Prozentsats an Raturfet bem Metgern jum bireften Berfauf an die Bevolferung fibergeben.

Rm. Darmftadt, 12. Gept. Erbobung ber bund ft e uer. Die heffische Regierung bat den Ständefammern einen Geschentwurf zugeben saffen, in welchem port geschlagen wird, fir die Staats ft e uer für hunde filt Orte bis zu dreitausend Einwohnern den bisherigen gap beizubehalten, in den gröberen Orten und den bisherigen ger beigubehalten, in den großeren Orten und Gemeinden aber 20 Mart zu erheben. Durch die neue Baffung Des interes foll auf an erheben. febes foll außerdem famtlichen Gemeinden, die es fur notie und angungig balten, die Möglichfeit geboten werden, ein Bundefiquer im Intereffe der Gemeinde bis au dem gleichen Betrage, alfo bis au 20 Mart, au erheben, fodaß alfo ein Gelamthetrag Gefamtbetrag von 40 Mart erhoben werden fann. burd würde ein Steuermehrbetrag von eima 186 000 Mari

mbanfen bei Beilburg, 12. Gept. Als Leiche wie-erzefnnden. Die feit Freitag vermißte SI Jahre alte er als geiche aus ber Labn geländet.

D Beilburg, 19. Gept. Jugendliche Diebe. Um ning murden vier Rinder im Alter von 8 bis gebren, die Geschwister D. und B. aus Betslar, burch en Boligeiwachtmeifter verhaftet. Gie hatten erdorfe Baldbaufen in dem Daufe eines Berg-, ber fein Mittagsichlafden machte, aus der Tijdbie gejamte Raffe im Betrage von 250 Dart Rad anfänglichem Leugnen gaben die netten diden den Diebfiahl gu, und es wurde das geftoblene bis auf 20 Mart bei ihnen in Taichen, Strumpfen und n gefunden.

Seltere (Besterwold), 12. Cept. Jugentglei-a Mie ber Jug der Rleinhahn von hier nach Berich-Sambtag nachmittag 4 Uhr den Damm auf dem God-Felde überfuhr, entgleifte die Lotomotive Betete, im Jall 4 Bagen nachreißend, über die Burg ab. Dabei wurden einige Reisende ich wer leut; ein Derr aus Berichbach brach ein Bein und in bas Rrantenhaus in Dernbach übergeführt mer-Der Materialicaben ift erheblich. Bis beute fonnten Buraten Bagen und die Lofomotive noch nicht ge-

Sport.

Rennen ju Soppegarien. (Gig. telegr. Bericht.) o. Soppegarten, 11. Ceptember.

Eron bes burftigen Programms mar bie Bahn am beu-Trop des durifigen Programms war die Bahn am beuen Moniag iehr ftark besucht. Die Hauptsonkurrenz, das
nguard-Rennen verlor durch das Fernbleiben von Mala sehr an Interesse, nahm aber trohdem einen spannenn Berlauf. Imperator und Meridian führten vor
rnt, Telsentaube und den übrigen Pferden. Dann nahm
z von Archibald gesteuerte Meridian die Spitze vor Treue
d Imperator, während das ülksige Teld geschlossen danur lag. Im Einsausbogen vergrößerte Meridian seinen
erwang poch mehr, behauptete sich bets in Front und ihrung noch mehr, behauptete fich ftets in Front und einen Schluffangriff von Treue fehr leicht gurud. Dife ne ben britten Blat vor ber vielgewetteten Drafel. -Realiftrennen gewann der debutierende Strudel, wie Pferd von Rlaffe. Der Bengft ging vor den Eribunen Pferd von Rloffe. ben führenden Mohammed vorbei und ichlig ihn gang tiegen. Der Roir-Cobn durfte vor einer guten Bu-liegen. – Im Glode-Rennen versagte Fanal wider miten vollftändig. Sorapis fiegte mit großer lieber-wielt gegen Seigneur. — Im Antinons-Mennen ficherte Roguntia einen größeren Boriprung und brachte das en nach Rampf gegen ben Favoriten Centinel nach

Nealifi-Rennen. 5200 M. 1200 Meier. 1. Ge-Gradins Strudel (Rastenberger), 2. Mohammed ibald), 3. Eidwald (Clejniff). Ferner liefen: Judus, noinger, Malissor, Dum Dum, Hindenburg, Gelick-II, Salas y Gomes, Kormoran, Lüttich, Haitura, t Orest. Tot. 31:10, Bl. 12, 11, 12:10. Siode-Rennen. 5200 M. 2000 Meier. 1. M. I Sorapis (Schlöffe), 2. Seigneur (Archibald), 8. Meder (Lindemann). Ferner lief: Panal. Tot. 19:10, 1. 35:10.

lipheba-Rennen. 7400 M. 1600 Meier. 1. Grb, ton Rombergs Dein Liebling (Bimmermann), 2. al (Geride), 3. Eisbar. Ferner liefen; Donna Elvira, waette, Einbuße, Oftergloden. Tot. 20:10, Bl. 18, 19:10.

fanguard . Rennen. 18500 DR. 2400 Meter. 1. nind Meribian (Archibald), 2. Trene (Schläfte), 3. de (Rafper). Gerner ftefen: Orafel, Imperator, Gelfen-Girce. Tot. 65:10, Bl. 16, 13, 16:10.

Antinonde Rennen. 5200 M. 2000 Meter. 1. mich Opels Moguntta (O. Schmidt), 2. Sentinel Caffel, 8. Harem (Grocafe). Herner liefen: Cantata, Sim. Tot. 76:10, Pl. 12, 11:10.

Breis von Bollensborf. 7400 M. 1000 Meter. Ceftir Steinachs Regimentstochter (Kalper), 2. Weden (B. Binfler), 8. Eiche II (Bismarch). Ferner Im: Barabellum, Judith, Kerissa, Zuversicht. Tot. 19:10, 18. 17, 21:10

Curior-Handicap. 9000 M. 1800 Meter. 1. F. Schners Goldfte om (Plüicke), 2. Eros (D. Schmidt). Sprenbrecher (Schläffe). Ferner liefen: Seefchwalbe, Canburg, Emission, Correspondenz, Mia Patrid. Tot. 3.18, 31. 29, 16, 29:10.

Solnfwettfampfe im Wehrturnen in Frantfurt.

Bei berrlichem Sonnenichein und unter reger Teilet ber militarifden, ftaatliden und ftobtifden Beborben en am Sonntag auf ben Sandhöfer Biefen in Frant-die Betttämpfe im Behrturnen ihr Ende. Die Erike waren: Red: 1. Jan aus Frankfurt, Emge aus uklurt, Ried aus Offenbach 1614 Punkte, 2. Dannenfeldt Krankfurt, Dibelius aus Danau 16 P: Barren: Ok aus Frankfurt, Ctadkmüller aus Frankfurt, Dank Gerau und Wolf aus Darmkadt 161/4 Punkte; nellaufen: F. Schmidt aus Mains und Pabit aus mkadt 121/4 Sek Malchmann aus Mains und Pabit aus mkadt 121/4 Sek Malchmann aus Mains und Pabit aus nellaufen: abt 121/2 Cet., Majdmann aus Mains, Rolle aus

Maind, Braun aus Bad Somburg, Ritter aus Montabaur, Meurer aus Montabaur, Bidel aus Dillenburg, Schmidt aus Bad Domburg, Jordan aus Bensheim und Red aus Gau-Odernheim 12% Sel.; Ovdfpringen: 1. Deng aus Frantfurt 1,6732 Meter, 2. Padendorf aus Frantfurt 1,60 Meter, 3. Jordan aus Bensheim 1,57 Meter; Stab-hodfpringen: 1. Schall aus Ried 3 Meter, 2. Bronner aus Frantfurt und Roienbach aus Montabaur 2,90 Deter; Dreifampi: 1. Rretidmann aus Mains 78% Painfte, Lein aus Schlierbach 08 B., 3. Rrieger aus Ufingen 67% Bunkte, 4. Breufiel aus Frankfurt 08 B., 5. Zimmermann aus Frankfurt 65% B., 6. Wagner ous Frankfurt und Selig-mann aus Frankfurt 64 B., 7. Pidel aus Diffenburg, 8. Rheingans aus Mingen und Beautier aus Montabur 62%, 9. Obermann aus Friedberg 62 B., 10. Rutling aus Boppenhaufen 59% B.; Stabfecten: 1. Bierfandt aus Groß-Gerau 55 B., 2. Winter aus Darmfiadt und Sainer aus Gießen 52 B.; Mannicaltstampfe: Sierbei fiegten in Echlagbil und Gilbotenlauf Grantfurt, im Barlauf Bad homburg und im Sugball Montafaur. Außer den Siegern im Endfampf murden bierbei auch die Sieger in ben eingelnen Begirten burch eine Chrenurfunde des Rriegeminifteriums ausgezeichnet.

Das Graf Rifolaus Efterhagy-Rennen die mit 62 000 Rennen au Aronen ausgestattete Sauptfonfurreng ber Budapeft, gewann Berrn v. Mauthners Can Gennaro (Danet) leicht mit 1 La. gegen Baron Arthichilds Ada (Chisard, während zwei Längen zurück Graf Bent-heims Pallas Athene (Szilagui) den dritten Platz vor Bill-für beseite. Tot 17:10, Pl. 14, 18:10. Unal. Radbusa, Re-vera. Der Sieger San Gennaro schua seinerzeit die Gradiperin Averfion im Breis von Selenenthal.

Sugball. Der Berliner Sugballmeifter Biftoria ichlug in Leipzig Die Leipziger Spielvereinigung mit 6:4

Berliner Sugballpiele. In der Ligaflaffe gab es am Conntag wieder die fibliden Ueberraidungen. Go fonnte ber Berliner Ballipielflub nur unentichieben 3:3' (1:0) gegen Berolina beransholen. Breugen murbe von Minerva mit 3:2 (2:1) geichlagen. Union-Cbericonemeide ichlug Borwarts 2:1 (1:1). Ginen gang überraichend hoben Siea von 6:1 (2:0) fandete Bertha gegen Union-Berlin.

Die erfte Ariegernderregatta bes Ingendruberverbans bes gelangte am Conntag bei prachtigem Better in Gru. nau gum Austrag. Unter ben gablreichen Buichauern befanden fich u. a. Generalleutnant Laube, Web. Oberbaurat fanden sich n. a. Generalleutnant Jaube, Geh. Oberbaurat Krause für den Magistrat Berlin, und Bertreter des Kal. Generalfenmissariats, sowie des Kultusministeriums. Den Chrenpreis des Staatissestretärs Dr. Dernburg im erken. Bierer gewann die Jugendruderabieilung des R.-C. Bamberg nach ichärstem Kampf gegen Triton-Steitin und Reptun-Berlin. Der Ehrenpreis der Stadt Berlin im Achter fiel an Sturmvogel. Berlin nach intereffantem Kampf gegen Jung-Sieglried-Lichtenberg. Jung-Deutschland-Berlin batte aufgegeben. Der Ehrenpreis des Jugendruderverbandes wurde von Frankfurter Rubergefellicaft Wermania ebenfalls gang fiberlegen gegen Ronig Friedrich-Schule-Friedrichsbagen gewonnen.

3m Goldenen Rad von Effen fiegte am Conntag Schipte mit 18 Bunften vor Guntber mit 12 und Stell-brinf, ber im letten Lauf wegen Motorschaden teilweise ohne Führung fahren mußte, mit 11 Bunften. Schipfe gewann über 20 Km. in 16:35 vor Stellbrinf, 200 Meter, und Ginther 700 Meter zurüd. Stellbrinf fiegte im 30 Km. Lauf mit 23:24,1 vor Schipfe 100 Meter und Günther 22:00 Meter zurüd. Den 50 Km. Lauf enhlich gewann Günther in 42:18 vor Schipfe 450 und Stellbrinf 12 400 Meter zurüd.

Schachwettlampi Diejes. Dr. Tarrajd. Gin bie Schachwelt aufs lebhaftefte intereffierenber Bettfampi bat am Camstag in Berlin gwijden ben beiben bentiden Meiftern Diefes und Dr. Tarraich begonnen. Sieger ift, wer querft fünf Bartien gewinnt. Remispartien jahlen nicht. Gespielt wird täglich außer Montags und Dienstags. Die erfte Partie wurde am Samstag von Dr. Tarraich gewonnen. Miejes gab nach jechsundbreifig Bugen auf. Die zweite Bartie am Conntag enbete nach zweinndvierzig Bugen mit

Beichnungen auf bie 5. Kriegeanleihe.

Knappicafis-Berufsgenoffenicaft 10 000 000 M. Deinrich Lang, Mannheim, 2 000 000 M. Deinrich Lang, Mannheim, 2000 00 De.
Brovinzialverband Bestfalen 60 Will. M.
Städtische Sparfasse München 15 Will. M.
Städtische Sparfasse Koblenz 7 Will. M.
Sparfasse Bremen 6 Will. M.
Die Beamten-Pensionskasse des Bereins Deutscher Dandelsmüller B. B. a. G. in Charlottenburg zeichnete

Der Deutiche Dimartenverein bat auf Die b. Rriegs. anleibe 100 000 M., bisber insgefamt auf alle griegsanlei-ben % Mill. M., gegeichnet.

Die Sparfasse des Landfreises Odnabrud zeichnet auf die b. Kriegsanleibe 3 Mill. M. Die Concordia, Colnische Lebens-Bersicherungs-Gefellschaft zeichnet auf die b. Kriegsanleibe für eigene Nechunng 4 Mill. M. gegen 3 Mill. M. auf die 4. Kriegsanleibe. Tie Gefamtzeichnungen für eigene Rechnung belaufen fich ba-mit für die fünf Rriegsanleiben auf 24 Mill. M.

A. Riebetiche Montanwerte 3 Mill. M. Daiper Gifen- und Stahlmert Daipe (Beitf.) 2 Mill. IR. Die Kreisspartaffe Merzig 2 Mill. M., Berliner Maichinenbau-A.-G. vorm. L. Schwartfopff

Berlin 3 Mill. DR.

Rrefelder Stablwerf A. G. in Rrefeld 2 Diff. D. (Auf die 3. und 4. Anfeibe je 1 Mill. Di.) Die Firma Joh. Bernh. Safenclever u. Sobne, Rem-

1 Min. M. Buderfabrit Frankenthal, die an den frühern Anleihen mit 6 Mill. DR. beteiligt ift, 3 Mill. M.

Leopold Lindheimer, Frantfurt a. D., der gur aweiten Unleibe 200 000 R. und gu ben beiden lehten Anleiben je 13/2 Dill. DR. geichnete, wieder 13/2 Dill. DR.

Sandel und Induftrie.

Berliner Borfenbericht vom 11. Sept. Das Jutereffe fongentrierte fich hauptfocilich auf Montanwerte und Risftungsaftien. Unter den Ruftungsaftien feiten Rheinmetall und Dynamit prozentweise bober ein. Auch Deutsche Baf-fen und Loewe konnten fich erbeblich befeitigen. Bon Mon-tanaltien wurden Phonix, Bochumer, aber auch die ober-ichlesischen Berte in bedeutenden Beträgen aus dem Marft genommen. Unter ben Rebenwerten bes Montangebietes ftanden Soid, Gelfenfirden, Gug, Bittener Gug, van ber Invenbutten, jowie bie Ctablwerfe Beder, Lindenberg und Defing in Rachfrage. Große Raufauftrage maren ferner für Maichinenaften eingeiroffen. Eine fiarfe Stelsgerung erzielten ferner Rosibet Brauntohlen. Autowerte batten filles Geichäft, nur Benz, Biftoria Fahrrad und Fahrzeugfahrtf Eisenach konnten sich etwas befestigen. Unter den elektrischen Werten waren Auer und Bergmann böher, unter den chemischen Werten Chem. Fahrik Zeit. Schiffahrtswerte blieben vernachlässigt. Russische Bankaktien etwas höher. Um Rentenmarkt blieben die Jorozeinbeimischen Werte gefragt, auch öherreichische Menten waren erholt. Tägliches Gelb 4—3% Proz., Privatdiskont war 45% Proz. und darunter. ner für Maidinenattien eingetroffen. Gine ftarfe Stetwar 4% Prog. und darunter.

Berliner Produtienmarft vom 11. Sept. Im Waren-vertehr halt die Raufluft für Sutterftoffe an und es fa men Umfabe in Spelafpreumehl, Strobmehl und in einigen anderen Artifeln in magigem Umfange au ben vorgeftrigen Preisen zustande. Das Geichäft in Saatartikeln und Rüben war ftill, da infolge des baldigen Ericheinens der Richt-preise für Serradella, Alee- und Grassamereien, sowie für Butterruben die Raufer febr vorfichtig maren. Die gur Berfügung fiegenden Mengen ben und Strob fanden ichlant Absah. — Am Frühmarkt im Barenhandel erzielte Preise: Spelaspreumehl seines 21—25 M., arobes 19—20 M., Deidekraut gepreht 1.50—1.75 M. per 50 Kilo, Saatlupinen 60—65 M., Svörgel 115—125 M., Serradella 95—125 M., Pferdemöhren 33.75 M., Runtelsrüben 1.90—2 M., Wiefenhen 5—6.50 M., Kleeben 6.50—7 Mart, Wiefen- und Kleeben frei ins Sans.

Frantfurier Borfenbericht vom 11. Gept. Der freie Effeftenverfebr war juversichtlich gestimmt. Beachtung fanden wieder Ruftungspapiere, von denen Rheinmetall, sentsche Bassen, Ludw. Loewe, Damburger Dynamit, Fahrzeug Eisenach, Alever, Benz aum Teil erheblich in die Höhe gingen. Erhebliche Steigerung ersuhren ferner Alnminium, Franksurter Maschinenbau, Posornu u. Bittefind. Montanpapiere bewegten sich bei fester Erundtendenz ungefähr auf letzem Riveau. Bankaktien wichen nur wenig von dem letzen Stand ab. Gleiches allt von Berkehrs und Elektrowerten. Bon chemischen Aftien waren Söchker Farbwerke niedriger, auch Badilche Anilin, Griesbeim schwächen sich ein wenig ab. mogegen Solzverkoblung fest lagen. Niedriger siellten sich Adler u. Oppenheimer, Spicharz u. a., dagegen lagen Betroleumaktien fest. Ginhelmische Staatssonds blieben behauptet.

Ariegsgemüseichan im Frankfurter Balmengarten. Jum aweitenmal während des Arieges veranftaltet die Balmengarten-Gefellichaft in Frankfurt eine Ariegsgemüselchan. Bährend die vorjährige Auskiellung in erfter Linie der Kartoffel gewidmet war, bietet die am Samstag eröffnete Schau eine nabezu lüchenlose Uebersicht über den hoben Stand der gefamten Gemufetultur des Frantfurter Birtichaftsgebietes. In ber Eröffnung hatten fich neben ben gabireiden Bertretern ftaatlider und ftabtifder Behorden por allem auch die Aussteller in großer Bahl eingefunden. Rach furgen Begrüßungsworten durch Kommergienrat Ladenburg erfolgte ein Rundgang durch die Ausstellungs-räume, bei dem Landesökonomierat Siebert die nötigen Erklärungen gab. Unter der Fülle der Ausstellungsgegen-ftände überwiegt das Gemüse. Unverkennbar in in erster Linie die gemeinsame und gegenseitige Anregung bei ber Gemüsetultur, die fich bei den Gruppenausstellungen der vielen Frankfurter und auswärtigen Gartenbauvereinigungen zeigt. In idealem Wettlauf suchte hier einer den anderen zu überbieten. Auch der Landwirtichaftliche Berein für die Browing Oberhessen hat mit seinen Erzeugniffen und wissenschaftlichen Kulturarbeiten die Ausstellung ausgiebig beschickt. Aus dem Taunus und dem Untermainge-biet führen viele Züchter eine Auswahl edelster Obstiorten vor; besonders hübsch ist die Ausstellung der wirtschaftlichen Frauenschule von Bad Beilbach und des Eronberger Obstund Gartenbauvereins.

XX Obsipreife. Rieder-Ingelbeim, 11. Gert. Pfirsiche 30-60 Bfg., Pflaumen 30 Pfg., Zwetichen 10 Pfg., Aepfel 12-16 Pfg., Birnen 20-25 Pfg. das Pfund.

paren ist Pslicht

denn wer fpart, vermehrt unfer Bermogen gum Durchhalten! Die beste Sparmöglichkeit bietet die Kriegsanleihe. Die Einzahlungsfriften find bis zum 6. Februar 1917 verteilt, fo daß auch der zeichnen fann, der die Gummen noch nicht gur Berfügung bat - ja, wer nur 100 Mart zeichnet, braucht diefen Betrag erft am 6. Februar 1917 einzugahlen. Bom 30. Geptember ab wird jeder eingezahlte Betrag fofort verzinft. Geh also noch heute zur nächsten Bant, Sparkaffe, Poftanftalt, Lebensversicherungsanftalt oder Areditgenoffenschaft - man wird dir bereitwilligst Austunft erteilen.

Ju vermieten

Groke Wohnungen ... I und mehr Simmer

************ Bu verm. ob. su verfauf.

Dilla

Biesbaben, Biebricker Etraße 6, am Kondell, Saltest. der Elektr. Umsakt 14 Zimmer, Zentr-Deisa... Gas, Elektr. Licht, Bad, Aussichtsturm, geschl. Balk., ar. dobitreich. Gart. Weinlanden, Räß. d. d. Jm.-Agent. von J. Christian Glüdlich, Wildelmitr. 56 oder nach Anruf Gernlyr. 3706 durch d. Eigentlimer, Recotal 25. ***********

Langgaffe 16. 2., fcb. 28ohn., 7 3., Barmwasserb. (f. Arst, Ainwalt - Bitros geeign.) sof. ob. sv. su vm. Näb. auch betr. Besicht. im Ubrensaden ob. Nerotal 10. Dochvarterre. (Televbon 578.)

Nerotal 10

(am Rriegerbentmal), 2. Stod. in Kriegeroentmal), 2. Stod., tit herricaftl. 7-Sim. Bohn. (fcdöne Räume), Bad. Aubeh. Gas. u. el. Licht, Koblenaufsug, gebedt. Balk., mit berri. Auslicht, an verm. Näh. daf., Dochvart. Telephon 578. †

mittel - Wohnungen

Euremburgol. 3, 2., gr. 68. m. r. 3., fof. N. Bismar. 37, 2. †

Ridesheim. Str. 17, Dockerdg., 6-B.-B. m. I., Bad. Balk., 1 Bim. t. Erdgefc. fof. 4. v. R. Alexandrastr. 19. X. 1294.†

Adolfftraße 1. 5 Bim. u. Bub. Rab. im Speditionsburo.

Schwalb. St. 52, a. d. Smf.St.2, 5 3., 8tb. R. Emf. St. 2, p. †

Dotheimer Str. 44, 1. o. 2. St., gr. 4-8.-28. m. 2 Mf. s. 1. 10.†

Edernfördeftr. 17. Pt., fd .4-8. -29. fof. ob. fp. R. Bart. L. †

Gutenbergitt. 4, 2., in freigel. Etagenv., 5-3.-B., m. v. 86., Bad, Ball., 316s. u.alle Bean. R. Alexandrafit. 19, T.4294.

Lebrite. 2, 4 Sim., R. s. perm.

Buremburgfir. 4, 8. St., 4-8.-B., m. Bub., auf 1. Oft. † Moristir. 18, 2., 4 8., neu ber-ger., Gas, el. 2., Bab. R. V.

Reroltr. 38, 4-3.-39., BIL. Ert., B., el. E., G., r. 8. gl.o.fp.N.1†

Bielandfir. 28, berrichfil. 4-8.-

Kleine Wohnungen t bis 5 51mmer

Bismardring 37, 1., 8 8. auf 1. Oft. Rab. 2. St., Beder. †

Blüderfte, 7, B. 1, r., 8 8. a. v. R. Bismardring 26, 1. I. ? Bliiderfir.11. 11., 8-8.-29. ff.+

Blüderftr. 15, 92t6. 1. St. 3 8.+

Frankfurier Str. 14. Dodp., 3 berrich. 3., m. Rochgel., Strb. el. 2., Gas. fof. ob. fp. Rab. dafelbit. 10—12 ober 4—6. †

Belenenftr. 16. 23., 3 8., Q., Q.+

Mauergaffe 15, 2, 3 &. u. Rüche sum 1. Oft. su verm. Rab. bei A. Limbarid dafelbit. †

Sebanfte. 3. fcone große 8-8.-28., a. gleich ob. fp. s. v. 5501

Stifffer. 5, 1., ar. ich. 2-Bim.-Boon. m. Kliche n. Aubeb., au verwieten. Rab. das, ober Banbliro, Taunuster. 56. f

Zaunuskr. 19. Stb. 1, bir Ging. Borberb., fcone gr. 3-3.-B., f. Gelcöfft febr geeign., au v.t

Bortfitr. 20, Sochwart., febr fc. 3-8.-29. fot. ob. fp., 520 .H. †

Porfite. 28. Part., 3 - Sim.-B.

Dobheimer Str. 110, Bbh. Mf., 2 Bim. u. R., fofort au vm. Rab. bei Brintmann.

Delenenftr. 16. B., 28., R., R.+ Jahnftr. 20, Dinterb. 1. Stod. 2-Bim. Bobn. su verm. †

Rarlite. 40. Sths. Srtfp., 2 S., 3u verm., mon. 987. 22.50,

gu verm., mon. D Anfragen dortfelbft. Lebritr. 12. D. 1. St., 23., R. +

Lebrite. 31. IRib., 2 8. u. R. f. +

Ludwigftr. 6. 2 8. u. Rude m. Gas. Monatlid 14 Mart. +

Romerberg 5, Oth., 28. u. R.+ Scharnborlitte. 44, Gtb., 2 8. †

Edwald. Str. 85, 1885. D. 2 S. n. Kü. Sas, b. s. v. N. B. vt. †

Mücherftr. 15. Mib., 1 3. u. R. Dellmunbfir. 29. 28. 1., 1-8.-29†

Stomerberg 5. Oth., 18. u. R.+ Steingaffe 28, 2-8.-29. f. o. fp.+ Dortite. 3, fc. gr. &fps., R. 1 Lt

Mobl. Wohnungen, Simmer, Manfarben

Einfach möbl. Simmer 8. Dm. Dellmunbftr. 29. Bt. †

In tleinem Sauschen m. Gart. 2 fc. m. 3. s. v., a. m. Benf. Blatter Str. 65. Bahnverb. ?

Soon mobl. Sim. m. fev. Eing. fof. s. verm. R. Moritsftr. 85.4 Sellmundftr, 29, 1., möbl. Bim., 3.50 M. u. Manfarde. f6394

..... Ceere Simmer und Manfarden

1—2 fcone L. J., a. f. Gefchftss. 30 verm. R. Worteftr. 35. †

Albrechtftr. 83, gr. faubere I. Manfarbe mit Rochberd. †

Gefcaftsraume, Lagerfeller ufm.

Laben Rerofir. 88 m. Wohn. m. ob. obne Lagert. R. 1 r. †

Offene Stellen

Wir fuchen einen guberläffigen

Herrn

für bie Berfandabteitung unferer Sabrit 3. Erlebigung einfacher ichriftlicher Arbeiten und Abrechnungen.

Rheinische Clettrizitäts-Gefellichaft

3. m. b. S. Biesbaden, Luffenftrage 8.

Bir fuchen einen guberläffigen

Rur gut empfohlene Bewerber finben Berudfichtigung.

Rheinische Clettrisitäts - Gefellicaft Ø. m. b. Ø. ●977

Biesbaben, Luifenstraße 8.

Ein Schuhmacher auf Sobien und Fled aufer bem Daufe gef. Reroftraße 16, i6402

Flaidenbier - Fuhrmann foliber, ftabtfunbiger, gefucht. f6411 Schofferbof-Rieberlage.

Stadtfundiger Juhrmann für Biertransport gefucht. Geban-itraße 3. b. 8789

Befucht für fof. ober 15. Cept. Alleinmädchen

bas gut toden tann. Rur Mabd. mit gut. Beugn. u. geeignet für feinen Dausb., wollen fich melben Sonnen berg, Saus Joule, Tenneibachftraße 11. 7088

Aur frauentof. Dansbalt (Gefchäftsbaus), Mitte Stadt. 4 m.
erwacht. Berfonen, wird einf., fleibige, alt., unabbängige Frau
oder Mädchen gesucht. Näberes Dobbeimer Str. 73, 1. 1. 58730

Orbi, Frau ob. Mäddi, w. auch walchen f., tagsilb ob. bis 2 Uhr in fl. Dansbalt gelucht. Räberes Dosb, Str. 41, Stb. 1. r. b8740

Aleik faub. Alleinmabchen an einzelner Dame aum 1. Oft. gef. Ru melben 12. September von 3-6 Uhr bei Schmidt, Derber-ftraße 10. 1. 7066

Suche a. lof. 1 js., traft. Logs-madch. Ar. Seine. Alofe, Biebrich, Abolishohe, Chernsferweg 13.7032

Ein gu aller baust. Arbeit williges Madd en mit guten Levenifien gefuct. 704 Kaifer-Friedrich-Ring 61, 1

Brav. Lebrmabd. gel. E. End. Rerofitage 27. 7087

Saub.ehrl. Laufmadd. f.Blumen-bble. Baltber, Rheinftr. 49, 7086

Tiermarkt |

Für Schlachtpierde hable 100 gr. Dugo Refter, Bierbemegger, Biesbaden. Sellmundfraße 22 6.8738

Pferd

au verfaufen. Göttel. Gartnerel. Frantfurter Strafe. #6409

Schwein ca. 150 Pid. gut freff. fucht Biesbadener Str 87 Br., Sonnenbers. ffisus

9 Stild Stallbafen au vt. Rah. Dallgarterftrage 5, Bt. 7041

Arbeitsamt Wiesbaden.

Ede Dobbeimer und Schwalbacher Strate, Beidaftsftunden von 8-1 und 8-6 libr. Conntags von 10-1 libr. Telephon Str. 878 unb 874. Offene Stellen:

Mannl. Berfonal: 2 Gartner, 10 Bementarbeiter, 8 Effen-breber. 8 Metallbreber, 1 Bananfchiager, 5 Mafchinenfchloffer. 5 Bertsengichloffer, 8 Gleftromonteure, 2 Spengler und Inftallateure, 1 Bagner, 2 Mafchinenarbeiter, 3 Mobellichreiner, bolsbreber, 1 Rifer, 10 Maurer, 10 Simmerleute, 1 Schneiber, 2 Schubmader, 1 Grifenr, 5 Erbarbeiter, 2 Aderfnechte, 4 Tag-löbner, 10 Fabrifarbeiter, 3 Former.

Raufmännisches Personal. Mannlich: 4 Kontoriften, fieben Buchbalter, 2 Bertaufer, 2 Reisende, — Beiblich: 5 Buchbalterinnen, 11 Stenotopistinnen, 4 Bertauferinnen.
Sans-Personal: 20 Alleinmäbden, 4 Dansmäbden, 6 Röchinnen

Balt- und Schanfwirifchafts-Berfonal. Dann If d: 2 Oberfellner für Dotel, 1 Portier, 4 Saalkellner, 1 selbst. Roch, 4 ig. Röche, 1 Büsseiter, Bapfer, 2 Vensionsdiener, 1 Silberpuber, 2 Küchenburschen, 10 Dotelbiener, 6 Sausburschen für Rest., vier Listiungen, 2 Kellnersebrsinge, 1 Kochlehrling. — Weiblich: 3 Zimmermäbchen, 2 Weißseugnäberinnen, 2 Waschmäbchen, vier Rödinnen, 2 Beitodinnen, 18 Dans- und Riidenmabden.

Offene Lebrliellen: Bader, Gariner, Glaser, Mechanffer, Schloffer, Schneider, Schubmacher, Tapesierer, Alinder, Uni-formiconeider, Rellner und Roche.

städtische Polytechnische Lehranstalt

Friedberg bei Frankfurt a. M.

für

zeitgemässe Ausbildung zum Ingenieur.

Sausichul-Rurius balte in gefchl. Birteln vorm. 8-12, nachm. 15 Stunden. Breis besfelben Mt. 3.50 Auf Bunich auch Aurfe in anderen beliebten Dandarbeiten. Anmeld. erbitte aw. 10-12 Uhr. Geisbergitt. 9 II. Fran Alice Rietes, Geisbergitt. 9 II.

1 Jabr a. deutid. Vinid.-Rüde. geflügelfr., wacht. u. idarf, b. s. vt. Delenenstr. 18, Mtb. Bt. r. b8782

Kauf-Gesuche

Sade, Lumpen, Mentud, Metalle, Flashen aller Art, Sekthocken bis su 6 Df. ver Stud, Weinkorken, Strobhülfen, Kiften, Faffet kauft fets ju höchften Preifen

Acker, 6867 Wellr itftr. 21, Sof Bitte Boftfarte.

Aupfer, Meifing, Jinn u- Blei tauft jedes Quant, Bb. Saufer, Gürtlerei u.gato Anft, Friedrich-ftraße 10. Tel. 1983. *960

Su verhaufen

Gebranchte Apfelwein-Relter

nebit Rable au faufen gefucht. Offert, unter R. 61 an die Ge-icattsftelle diefes Blattes. 7092

1 Rommobe, 1 Müchentisch, 2 Seff., 1 Mont., 4 gep. Stüble m. r. Plülch, 3 Nüchenkr., Bild., Rüchen-ger. 2c. Bellrigür. 21, 1, 68742

Nahmaidine, neu, billig, weg. Umbug. b8725 Mauer. Bellribitr. 27, Stb. 2. 5 Riaiter trodenes Buchen-Scheibbols au vertaufen. Ceban-ftraße 5. Telephon 946. 58784

Eil. Treppe (10 Stufen) s. pf. Rab. Emfer Str. 2, Bt. 16401

Berioren: Gefunden

Beifig entflogen Portitrage 29, Raaf.

Bekanntmachung.

Mitiwod, ben 13. Geptember 1916, nachmittags 31/ Hbr. werbe ich im Pfandlotale

Morisstraße 7

öffentlich meiftbietenb swangsweife gegen Barsablung verfteigern 2 Gofa, 1 Chaifelongue mit Dede, 1 großer Spfegel, brei Betten, 1 Baidfommobe mit Marmorplatte, 1 Bauern-, 1 Schreib- und 1 Rachtlifc, 1 Rachtichrantchen, 2 Diiche, ein Bertito, 1 Saule mit Bafe, 1 Ctagere, 1 Teppic, 2 Rorb-fellel, 2 Stild Balbloinen, 1 Ribrwerk, 1 Abfillmafcine und Anderes mehr.

Berfteigerung teilweife befrimmt.

Biesbaben, ben 12. September 1916.

Richter, Gerichtsvollsieber, Dranienftrage 48, 1.

Befanntmachung.

Mittwoch, ben 18. September 1916, nachmittags 8 Uhr, versteigere ich swangsweife im Pfanblotale

Helenenstraße 6

2 Bertifo, 1 Teppid, 3 Sofa, 2 sweitlirige Meiderschränke. 1 Baschkommode, 1 Schreibilich, 2 Oelgemälde, 1 Tasel-klavier, 1 Kommode, 1 Sviegel und Anderes mehr öffentlich meiftbietenb gegen Bargablung.

Biesbaben, ben 12. Geptember 1916.

Baur, Gerichtsvollzieher, Rornerftrage 3

Befanntmadung.

Mm Mittwoch, ben 13. Geptember, nachmittags 4 Ubr, werbe ich Reunaffe 22:

2 große Barenfdrante, 3 Bafdtommoben, 1 Bertito, ein Austiellungofdrant, 1 Raffeneinrichtung, 1 Rlavier, 1 Gofa, 1 Bücherfdrant, 4 Gobeline, 1 Glastaftenthete, 8 Gobeline öffentlich swangsweife meiftbietenb gegen Bargablung ver-Belte. Berichtsvollsieber, Rübesbeimer Strafe 30.

Befanntmadung.

Mittwoch, den 13. September er.. mittags 12 116 steigere ich im Daufe Defenenstraße 6 bier:

2 Schreibtische und 1 Ausziehtisch öffentlich meistbietend zwangsweife gegen Barzablung. mittags 12 ller, per-Lonsborler. Berichisvollateber, Porfftrage 12.

Heute erhielten wir die schrecklie. Gewissheit, dass am 3. September neh herzensguter, treuer Sohn, unser lieber Pflegesohn, Bruder und Neffe

Carl Kern

nach zweijähriger treuer Pflichterfüllung im bei nache vollendeten 25. Lebensjahre ein Opfer dieser grausamen Weltkrieges wurde.

In tiefem Schmerz:

Elise Kern Wwe. Familie Philipp Wilhelm Willy Kern, z. Zt. im Felde Philipp Kern, z. Zt. vermist Heinrich Kern.

Wiesbaden, den 11. September 1916.

Aldreffen

der wichtigsten dem Kriegsernährungsamt unterstellten Kriegsgesellschaften.

Un bas Rriegsernahrungsamt gelangen ftanbig Anframm ben Abreffen ber Rriegsgefellicaften; biefe werben baber m ftebend befanntgegeben:

1. Neichsprüfungsftelle für Lebensmittelpreife, Berlin & Bilbelmitrate 70 b. Tel. Bentrum 11 568.
2. Bentralitelle aur Beschäffung ber Deeresverpflegung, te B. 66, Beingiger Strafe 4 (Abgeordnetenbaus). Tel. &

rum 12 166 ff. Landwirtschaftliche Betriebsstelle für Kriegswirtschaft & b. D. Berlin B., Leivsiger Blas 7. Tel. Bentrum 10's Reichsgetreibestelle, Berw.-Abt. Ranfestr. 1. Gelde Kurfürstendamm 287. Tel. Steinplay 18 170 ff.

Reichsfartoffelfielle, Berlin, Bellevneftr. Ca. Tel. Biben Erodentartoffel - Berwertungsgefellicaft m. b. D. (2 Berlin, Röthener Strafe 37. Zel. Aurfürft 9085, Ariegsfartoffelgefellicaft Oft (Rarto) Berlin, Schl

ftraße 14/15. Tel. Rurfürft 9073. Reichsauderftelle, Berlin, Universitätsftraße 2/8. 1 Bentrum 4058 ff., 4947 ff. Berteilungsftelle für Robsuder, Berlin, Röthener Strak Tel. Rollendorf 2223.

Buderguteilungsftelle für bas bentiche Gubigfeitengen Bürgburg, Stephanftraße 9.

Starfe-Girup-Bentrale für bas beutiche Rabrungen gewerbe, Burgburg, Stephanftrage 9. Reichsftelle für Gemufe und Obft G. m. b. D., Berlin. bamer Strafe 75. Tel. Rollenborf 5840 ff.

Reichsgerftengefellicaft m. b. D., Berlin, Bilbelmitrate Tel. Bentrum 10 442. Reichafuttermittelftelle, Berlin, Roniggraber Strafe

Tel. Liisow 2796 ff.

Rriegsausschuß für Ersabsutter G. m. b. D., Berlin, I thäilfirchstraße 10. Tel. Litsow 5938 ff. Besugsvereinigung ber beutschen Landwirte G. m. b. Berlin, Poisdamer Straße 30. Tel. Rollendorf 258 Lühow 6825.

Dafereintaufsgelellicaft m. b. D., Berlin, Lintfixalt Zel. Litbow 2527. Ariegs-Strob- und Torf-Gefellicaft m. b. D., Berlin. ? itraße 25. Tel. Aurfürst 6001 ff.

Reichaffeifcftelle, Berlin, Rothener Strage 16. Zel. Rriegsansichus für Raffee, Tee und beren Griamitte m. b. D., Berlin, Bellevueftrage 14. Tel. Lubow 6067 -

Rriegstalaogefellicaft m. b. D., Samburg, Mondente Straße 21. Reidsbranntweinftelle. Berlin, Chellingftraße 14/15.

Rurfürft 0151/2. Reicheftelle für Speifefette, Berlin, Mobrenftrabe 59. Bentrum 11 501.

Butterverteilungsbeirat, Berlin NW., Unter ben 22/73. Tel. Bentrum 10 267 ff. Reichsgesellschaft für deutsches Milchtraftsuter.

Reichoftelle für burgerliche Rleibung.

Reidselerftelle. Reidsmuderftelle. 29. Reichsfadftelle.

Sammlung der Früchte des Weißdorns.

Im Vaterländischen Interesse follen die Früchte des B borns in diesem Jahr gesammelt und unter Kontrolle Regierung zu einem Kaffee-Ersabmittel nach besonderem fabren verwertet werben. Die Regierung bat gu biefem bie gemeinnfibige Rriegsgefellicaft für Raffee-Erfas in

bie gemeinnübige Ariegsgesellschaft für Laffee-Erfaß in B. 66, Bilbelmstraße 55, gegründet.

Die Bevöllerung, Erwachsene sowie Kinder, wird an sordert, bie reisen Brüchte des Beihdorns zu sammeln, keinem luftigen Raum im ausgebreiteten Zustande einem zu trocknen und alsdann vogen Empfangmahne von 20 Pies ammellohn für das Kilo luftgetrockneter Früchte an die der Ortsbehörde bestimmte Stelle abzuliefern.

Der Beihdorn sommt in allen Gegenden Deutschlands Er wächst wild, insbesondere in Laudwäldern an Westen.
Dämmen, Seine rundlichen, im reisen Zustande roten auch Mehlbeeren genannt, sind dadurch von anderen im sochen, daß sie einen sehr harten, arosen Kern entbalten.

fcbeiben, bag fie einen febr barten, großen Rern entbalten. Es find nur reife Früchte su fammeln. Die Frieder vor der Ablieferung von Blättern, Stengeln und Neiten m

Rriegogefellichaft für Raffet Griat Beit und Ort der Entgegennahme der gesammelten bornfrlichte wird einer weiteren Befanntmachung verbebal

Der Magiftra

Befanntmachung.

Mittwoch. ben 13. September er., nachmittags 3 libt.
ben in dem Pfandlotale Neugalle 22 babier:

1 Warenschrant. 3 Thefen und 2 Regale
bifentlich swangsweise gegen Barsahlung versteigert. Biesbaben, ben 12. Geptember 1916.

Biesbaben. ben 31. Muguft 1916.

Dabermann, Gerichtspollsieber, Ballufer Set.

Der Arieg gur Gee.

gab einer Alondmeldung ift der britifche Dampfer Tortibge" (5086 To.) jum Sinten gebracht worden.

Amfterbam, 12. Cept. (Richtamtl. Bolif-Tel.) Der norwegijde Dampfer "Lindborg" von Rotter-nod London bestimmt, ift heute um 6 Uhr fruh 15 mellen nordwestlich bes Maas-Leuchtichiffes von einem en Unterfeeboot verfenft worden. Die Bejagung net in thren Booten von dem Unterfeeboot du dem perfoiff gefchieppt und in Doef van Bolland gelandet.

foiterdam, 12. Cept. (Privat-Tel., Benf. Bin.) ant Torpebierung des norwegijden Dampfers "Lin band Lorpeolerung des nortogringen Lampiers "Ein der erfährt der "Rieuwe Rott. Cour.": Acht Uhr morstandte eine halbe Meile entfernt vom Leuchtschiff ein deutsches Unterseeboot auf. Dieses bejahl der ebord au halten und die Mannichaft zu sichern. Darauf m diet Leute vom Unterseeboot mit Bomben an Bord Bertorer in Sicht tam. Diefer verichwand wie werauf das Unterfeeboot fpater wieder auftauchte. Bomben wurden an Bord ber "Lindborg" gebracht, enen das Schiff verfenft wurde. Die Ladung des Hes bestand aus Sped, Margarine und Obft.

Berlin, 12. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Im 10. September morgens ift in der Rordfee das hol-piece Motoridiff "Beemeeum" mit Bannware auf der in von Rotterdam nach London aufgebracht worden.

London, 12. Gept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Misch meldet, bag der britifche Dampfer "Lexie" (8778 mmen) gefunten ift.

Ronardo Da Binci" om 2. Auguft untergegangen.

Bern, 12. Cept. (Dichtamtl. Bolif-Tel.) Die beutige italienische Prefie enthält die amtliche Be-igung des Mitte August durch Meldung frangöfischer mer befannt gewordenen Katastropfie des italienischen me am 2. August abends erfolgte. Das verspätete iche Zugeftandnis erwedte in ber tialienifden Preffe in Immut. "Cecolo" meint, einen folden Beweis bes gagens fönne das italienische Bolf fich wicht gefallen Allgemein wird vermutet, daß das Schiff einem fan jum Opfer gefallen fei. "Corriere della Sera" buldigt das verspätete amtliche Eingeständnis mit der menligfeit der vorhergebenden ftrengen Untersuchung mile Urfache ber Rataftrophe.

Bern, 12. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) firer in Italienifden Blattern veröffentlichten Stefaniag sufolge fanden bei dem Untergange des Groß-eiffes "Leonarbo da Binci" 21 Offiziere und 227 in Eod. — Ueber den Untergang meldet "Corriere den Tod. — Ueber den Untergang meldet "Corriere den Tod. — Ueber den Untergang meldet "Corriere den Tod. — Ueber den Untergang meldet "Corriere den auß Taxent, daß am 2. August abends 11,10 met und Meer plöhlich von ungeheuren Feuerien erhelt wurden. Sosort hörte man zahlreiche Ulisonen, die die Häuser erzittern machten und die neinbrücken. Bom Ufer sah man ein brennentiff, von dem fortwährend neue Teile unter ftar-wie in die Luft flogen. Der Brand brach vermutlich abhentzündung von Raphta in einem Behälter in bes Dedturms aus. Alle Soidverfuche maren vet-Der Rommandant ließ beshalb die Schottenturen und die Munitionstammern überfluten, worauf das flieg. Das Schiff legte fich auf die rechte Geite gnach vierzig Minuten unter. Der erfte und ber k Rommandant fanden den Tod.

er Bejuch Ronig Ferdinands im hanptquartier.

.Rorbb. Mug. 3tg." ichreibt: Die Anfunft G. DR ber Siegesnachricht von Siliftria gujanmen. Das bas Rumanien im aweiten Balkanfriege durch bin-en Ueberfall bem Nachbar entriffen hat, ift wieder bie verbundeten Truppen fiberall in ber Dobrudica anichen Geind und die ruffifden Silfstruppen, werdinand bei dem Eintritt Bulgariens in den jeinem Bolke in fraftvollen Borten verfündete, ich Stild um Stüd. Umftrablt von Waffenglanz, zuf allen Schlächtfeldern, sieht Bulgarien beute darfiegbares Bollwerk zwischen der Lonau und dem Die kühne, entschlössene Politik des Königs hat arischen Fahren durch herrliche Kämpfe zu wunderstelgen gestoher. Weine Bie gestehen mie wir folgen geführt. Rene Siege fteben, wie wir berficht erwarten, ben verbundeten bee-Dor. Bu guter Ctunde begruft Deutichland ben Bulgariens auf deutschem Boden.

E Loge Der internierten Deutschen in Der Schweig.

Berlin, 11. Gept. (Amtlich.) den Kriegsminifterium bat fich im Auftrage des intenden Kriegsminifterium bat fich im Auftrage des intenden Kriegsminifters und im Einvernehmen Answärtigen Amt in der vergangenen Boche nach begeben, um unter anderem mit den Schweiger vericiebene Fragen betr. die Internierung der verligiedene Fragen betr. die Internierung der Kriegs. und Livilgesangenen zu besprechen und niernierungsorte zu besuchen. Erstaunlicherweise ligeheut werden, daß Unterfunst und Bervslegung kellend sind, und die Schweizer Behörden in dan-te Beise für das Wohlergehen der Juternierten gen, Auch die Berhandlungen über die Frage der ung arbeitalichiger Priegsgefangener und andere and arbeitsfähiger Ariegsgefangener und andere titen ergaben eine volle Einigung. Die Angeber in der Schweig internierten Deutschen fonven lein, bag für ihre Lieben in jeder Begiebung ge-

aglifter Boftranb in erweitertem Umfang.

Bondon, 12. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) comminifierum macht befannt, angefichts ber ber Briefwechiel mit Buchmachern, Bermittindafpielen und piendo-wiffenicaftlichen Untertinen bequemen Beg jur Uebermittelung von von und nach neutrasen und seindlichen Län-te, welche dem Feinde von Ruten sein könnten, Umiang und die Undurchsichtigkeit eines solchen die Ueberwachung erichwere, werbe ber Ben-Briefe diefer Art in Bofifendungen nach und und feinblichen Ländern anhalten. Alle art, die in verabredeter Schrift geen, warden angehalten werden.

Bum legien Buftangriff auf Bondon. Much ein Beppelins Denfmal.

Berlin, 12. Cept. (Privat-Tel., Beni. Bln.) Der "Bot.-Ang." melbet aus bem Baag: "Daily Expres." veranstaltet eine Cammlung gu einem Denemal an ber Stelle, wo der erfte Beppelin beruntergeichaf.

fen worden ift. Die "B. 3." medet aus Artitiania: In Bergen angetommene Mannichaften eines norwegischen Dampsers berichten über den sehten Zeppelinangriff auf London u. a.: Ganz London war auf den Beinen. Man schrie, heuste und rief hurra, als der Zeppelin explodierte. Alle Schiffe im Gasen pfiffen. Dreizehn Aeroplane durchkreisen die Luft. Bon anderer Seite wird mitgeteilt, daß der angerichtete Schaden alles bisher erlebte übersteige. Ganze Bezichtete vieler Küstenorte seine Trümmerhansen. Ein Augenzeuge berichtet, ein sei wentersieren das der herobaeskürzer seuge berichtet, es fet untutreffend, doft ber berabgefturate Beprelin von einem Slieger oder von Abmehrtanonen ge-troffen worden fei. Ein Motor fei explodiert, moburd fich ein Gasbebalter entgundet babe.

Amtlicher türkischer Tagesbericht.

Ronft antinopel, 11. Cept. (Bolff-Tel.) Bericht des Sauptquartiers vom 10. September: Unter Juridbrangung des Beindes befetten wir die Sobe fublich Derbende. Un ber perfifden Grenge murbe ein vom Beinde gegen unfere Truppen unternommener Angriff abgeichlagen.

An griff abgeschlagen.
An der Kantainsfront auf dem rechten Flüsgel unternahm der Beind am 8. September im Abschnitt von Oghrott nach hestiger Artillerievorbereitung zum wiesderholten Male Angrisse, die völlig abgeschlagen wurden. Der Beind, der einen Teil der Höhe 2113 besetzte und sich dort zu halten sinchte, wurde durch einen Gegensangriss zurückged rängt. Unser alten Stellungen wurden völlig wiedergewonnen. In der Racht zum 9. nud am 9. September machte der Beind im Abschnitt von Oghrott einen Angriss mit einem Zeil unierer Stellungen Fuß zu salfen. fangs in einem Teil unferer Stellnugen Guß ju faffen. Aber durch einen Begenangriff unferer Eruppen murbe er in völliger Anflösung und in Unordnung wieder her; and geworsen. Unsere Stellungen blieben völlig in unserer Hand. Die Ansopserung unserer tapseren Truppen war über sedes Mas erhaben. Eine Masschinen; gewehrabteilung leistete in ihrer Stellung bis zum seiten Mann Miderstand Erk nach den Tabe Man Reiten Mann Biderstand. Erst nach dem Tode aller Bedienungs mannschaften lief das Maschinengewehr in die Hand des Keindes. Ebenso wurden in einem Kampse Mann gegen Mann, der fich in der am weitelt vorgeschobenen unserer Stellungen abspielte, nur einige Zubehörteille eines unserer Gebirasgeschiste vom Keinde genommen. Der Rest blieb in unserem Beste. Wir machten eine Anzahl von Soldaten in unserem Besit. Mir machten eine Anzahl von Soldaten zu Gesangenen, darunter einen Hauptmann und erbeuteten ein Maschinengewehr und eine Menge Gewehre. — Am Zentrum und auf dem Linken Flügel sanden für und au flige Scharmühel hatt.

Bon den übrigen Fronten sind keine Ereigenisse von Bedeutung zu berichten.

Der Feind machte am 8. September bei Dobric einen nenen Angrist, wurde aber durch die vonmanischen Truppen und die der Berbsindeten wiedernun geschlagen.

Der Riseaeneralissumps.

Der Bigegeneraliffimus,

Griechenland.

Angriff auf Die frangofifche Gefandtichaft.

London, 12. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Das Renteriche Burean melbet ans Athen: Gine Banbe unbefannter Edreier gab auf bie frangbiifde Bes fanbtidaft Shiffe ab, als bie Gefandten ber Ententes machte bort eine Beiprechung abhielten. Baimis brudte un: verzüglich bem frangofifden Gefanbten Guillemont fein Bebauern über ben Borfaff aus. Der Gefandte nahm bie Ents ichnlbigung entgegen, betrachtet bie Angelegenheit aber nicht als abgefchloffen.

Die neuejten Ententeforderungen.

Mthen, 12. Cept. (Richtamil. Wolff-Tel.)

Meldung bes Renter:Bureans: Die Gefandten ber Ententemachte haben Zaimis aufgesucht und ihm bie Bedingungen bargelegt, unter benen ber Swifdenfall mit ber frangofifden Gefandtichaft als erledigt betrachtet werden

1. milften die verantwortlichen Urheber ber Tat beftraft

2. mußte gegen die Beamten vorgegangen werden, die es unterlaffen batten, ben Bwifdenfall an unterbruden, und 3. mußten bie Referviften: Bunbe in Athen und

in der Proving fofort aufgelaft werden. Zaimis erwiderte, daß die Regierung bas Rotwens bige tun und entfprechende Befehle erteilen werbe.

Der Miniftereat unterwirft fich.

Athen, 12. Cept. (Michtamtl. Bofff-Tel.)

Baimis batte eine langere Unterredung mit bem Ronig, worauf ein Minifterrat frattfard. Obwohl noch nichts amtliches verlautbar wurde, ift es bod ficher, ban bie if erberungen der Entente im vollen Umfange angenommen wurden. Mit der Auflofung der Referviftenbfinde murbe bereits geftern abend begonnen.

Abreife ber ausgewiesenen Deutschen und Defterreicher.

Bern, 12. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Rad griedifden Melbungen find mit Baron Chend 34 Deutiche und Defterreider am Donnerstag abend obne Bmifdenfall mit bem Dampfer "Margarithe" nach Ravalla abaefahren, von wo fie mit Rraftwagen nach Drama und Oxilar weiterreifen. - Die in Janina anfaffigen Deutichen, Die Griedenland verlaffen follen, find nicht in Athen eingetroffen.

Skupichtinaberatungen in Rorin.

Parts, 12. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Mgence Savas meldet aus Rorfu: Die ferbifche Cfupichtina hat ihre Arbeit wieber aufgenommen.

Heberfall auf perfifche Minifter.

Bafel, 12. Gept. (Brivat-Tel., Benf. Bin.)

Laut einer Bafeler Radricht aus Betersburg find ber Minifter bes Junern und ber Boftminifter in Teberan von einem religiöfen Fanatiter überfallen und ichmer vers

Mocara Tambefi guriiderobert.

Mmfterdam, 12. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Rach einem Telegramm des "Nieuwen Rotterd. Cour." aus Soerabana murde Moeara Tambefi von den Regierungstruppen wieder erobert. Die Berlufte der Auffrandifden betragen 50 Mann.

Mmfterdam, 12. Gept. (Dichtamtl. 2Bolff-Tel.) Dem "Dandelsblad" wird aus Niederländisch-Indien vom 8. September gemeldet: Der Kommandant von Mocara Tebo berichtet, daß am Donnerstag und Freitag achtzehn Aufftändische gefallen und 21 gefangen worden tag achtzehn Aufftändische miele Mollen erhoutet. feien. Die Bollander batten viele Baffen erbentet.

Mitteilungen ans aller Welt.

Folgenschwerer Jusammenstoh zweier Dampser. "Cho de Paris" meldet ans Le havre: In der hafeneinsahrt stieß ein englischer Dampser mit dem Schleppdampser "Abeille" zusammen. Der Schlepper sant. Die Besatung konnte gerettet werden bis auf den ersten Maschinisten, ber ertrant. Später fließ der Dampser an die Hasenbrude, die berart beichädigt wurde, daß die Schiffe nicht mehr in das Bassin deute einsahren konnen.

Erdbeben im himalaya-Gebirge. Die Meldung des Parifer "Tennos" aus Bombay über ein heftiges Erdbeben in Nordindien bezieht sich — wie und die Seismische Station Darmstodi-Jugenbeim schreibt — auf ein Erdbeben im Dimalava-Gebirge am 28. August früh 6,40 Uhr Greenwich-Beit oder vormittags 41,81 Uhr Bombay-Zeit, dessen Ausgangsgebiet eiwa 30 Grad nördlich und 80 Grad öftlich gelegen ist. Rach den seismographischen Auseichnungen in Jugenbeim war das Beben nur von Stärke 2; daher ist der geringe Sachichaben in Simsa, Delbi und Lucknow erklärlich.

Friedrich Gernsheim +.

Rach einer Melbung aus Berlin ift dort der Komponift, Bebrer und Dirigent Profesior Friedrich Gernsbeim nach längerer Krantheit gestorben.

Gernsheim — geboren zu Borms am 17. Juli 1839 —, ber Komponist vieler Männerchöre, war zuleht Borsteher einer akabemischen Meisterschule für Komposition; dem Senat der Königlichen Akademie der Künste zu Berlingehörte er seit 1897 an. Als Dirigent des Sternschen Gestangereins ist Gernsheim besonders bekaunt geworden; an seit biefen rubmild bekonnten Mönnerchar zum mit beer bat biefen rubmlich befannten Mannerchor gum mit bebentenbften Berlins geforbert.

Lette Drahtnachrichten.

Die verjehlte und zweckloje Dijenfive.

Bafel, 12. Cept. (Gig. Tel., Benf. Bln.) Oberft Egli erflatt in ben "Baster Radrichten", es fonne feine Rede bavon fein, bag ben geringen beutichen Belandeverluften im Commegebiet eine enticheidende Bedeutung beigumeffen fei, namentlich wenn ber Rraft. aufwand, die Beit und befondere ber Amftand in Betracht gezogen werden, bag ben englifch-frangofifden Angriffen ein erreichbares Biel feble, bas eine ausichlaggebenbe Birfung haben fonnte. Bon einem wirflichen Durch bruch fei gar feine Rede mehr. Da drange fich von felbft die Frage auf, mas die Fortfetjung ber Schlacht an ber Somme und die damit verbundenen Opfer für einen 8med haben

Gine Folge Der ruffifden Millionenverlufte.

Ropenbagen, 12. Cept. (Gig. Tel. Beni. Bln.) Giner Betersburger Melbung gufolge beichlog ber Minifterrat infolge der ungeheuren Berlufte an Menichenleben, die Rugland mabrend des Ariege durch die ichweren Opfer in ben Rämpfen erlitten bat, bas Minbeftalter für mannliche Berjonen für den Gintritt in die EBe von 20 Jahren auf 18 Jahre berabaufeben. Das Minbeftalter der Gran bleibt unverandert 17 Jahre.

Bum Angriff auf Die frangofiiche Gefandichaft in Athen.

Lugano, 12. Cept. (E.-II., Tel.)

Enigegen der gestrigen Rentermelbung aus Athen über ben Angriff auf die frangofifche Gefandtichaft weiß ber "Corriere bella Gera" ju berichten, bag bie to. nigtotrenen Grieden in die Befandticaft ein: brangen mit bem Rufe "boch ber Ronig, nieber mit ber Entente" und versuchten, die Ententegefandten mit Revols verichuffen gu toten. Augeblich foll niemand verlett fein. was aber unwahricheinlich ift.

Riefige Berlufte Der Smutsichen Armee in Ditafrika.

Roln, 12. Gept. (Gig. Tel., Benf. Rn.)

Uns febr guverläffiger ameritanifcher Onelle wird ber "Roln. Bollozeitung" über rielige Berlufte des Emutiden Expeditionstorps in Ofiafrita gefdrieben: Die in Gubafrita in Maffen eingetroffenen Berwundeten und Rranten berichten fdredliche Gingelhaiten aus ben afritanifden Buid- und Urwaldtampfen, von anftedenben Seuchen und tropifden Arantheiten. Die Expedis tionsarmee bes General Smuts ift nach ben neueften guver: läffigen Berichten 120 000 Mann ftart gewefen. Die Ber: lufte vom Februar bis August betragen fiber 60 000 Dann. Die fauitaren Buftande bei ber Smutichen Armee fpotten jeder Beichreibung. Das gange Sauptquartier und auch Smut felbit murben von ber Dalaria befallen. Tans fende von Gingeborenen und Indern geben in ben uns gabligen englischen Gtappenlagaretten jämmerlich gugrunde.

Berantwortlich für Volltif und Keuisleion: B. E. Etfenberger, für den Abrigen redaktionellen Teil: Dand hünefe. Pur den Inferatenfell und geschäftliche Mitteilungen: Carl Robel. Samilie in Glesbaben. Drud u. Berlag ber Biesbadener Beriags. An halt G. m. b. D.

Borandlichtliche Bitterung für Mittwoch, 13. September : Rur geringe Bewölfung; meift beiter und troden.

Bafferftande am 11. Cept .: Duningen 2.60, Rehl 3.56, Mannheim 4. Mains 1.28, Bingen 2.33, Rheingan 2.88, Strafburg 3.54, Roblens 2.64, Kuln 2.66, Konftans 4.26 Met.

___ Königliche Schauspiele. ===

Dienstag, ben 12. Ceptember,

Mbends 7 Hor.

Unbine, Momantifche Zauderoper in & Affen nach Fouque's Ergablung frei be-arbeitet. Mufit von Albert Borbing. Zwifchenafis und Schlufmufit im 4. Aft mit Berwertung Lorbing icher Motive zur Oper "Undine" von Josef Schlar.

frl. Bommer Derr Cherer Derr Beiffe-Bintel Derr Rebtopf Frau Edrober-Raminsty Frau Rramer ber Deilmann, Derr Ger Rlofter Maria-Gruß

Beit, Dugo's Schildtnappe Derr Buffard a. G. . Derr von Schend Gin Rangler bes Dergogs Beinrig, Eble bes Reichs. Ritter und Frauen. Bagen. Jagbgefolge. Anappen. Alicer und Flicherinnen. Landlente. Ge-penftige Erscheinung und Wallergeifter.

Der 1. Aft ipleit in einem Fischerdorse, der 2. in der Reichsstadt im Dergoglichen Schlosse, der 3. und 4. fpielen in der Räche und auf der Burg Ringsteiten. Im 2. After Rectiativ und Arie zu Larzing's "Undine", somvonieri von Gerd. Gumbert, gesungen von den. Geise-Winkel. Borsomnende Tänze und Gerpozierungen, ansgesührt von den Bauen des gesamten Baseit-Personald. Leitung: Frau Rochanowdsa.

Sunftatische Leitung: Derr Professor Schar.
Spielleitung: Derr Ober-Regisseur Nebus.

Enbe eima 10 Hbr.

Bodenfpielplan. Mittmod, 18., abbs. 7: Bitgnon. - Donnerstag, 14.: Miba. — Freitag, 18.: Bum erften Male: Ontel Bernhard. — Sambing, 16.: Doffmanns Ergoblungen. — Sonntag, 17.: Oberen. — Montag, 18.: Onfel Bernhard. (Bum erften Male mteberholt.)

- Resideng - Theater. =

Dienstag, ben 19. Geptember.

Mbenbs 7.80 116r.

Derricattlider Diener gelucht. Comant in 5 Atten von Gugen Burg und Louis Taufftein, Spreileiter: Dr. Derman Ranch.

Boachim son Galtenthal, Oberleutnaut . . . Erich Moder

Mittwoch, 18.: Das Madden aus ber Frembe. - Donnerstag, 14.: Die ratfelhafte Grau. - Breitag, 15.: Das Dabden aus ber Brembe. -Cambiga, 16.: Reu einftubiert! Stein unter Steinen.

Kurhaus Wiesbaden. Mittwoch, 13. Sept.:

Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt, Kurorchesters in der Kochbrunnen - Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Choral: "Nun ruhen alle

2. Ouverture zu "Figaros Hochzeit*

3. Finale a. "Stradella" Flotow 4. An dich, Walzer Waldteufel 5. Soldateska, patriotisches

Conradi Potpourri 6. Promenaden-Marsch Jeschke

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. irmer, Städt, Kurkapellmeister

. Turnermarsch 2. Lustspiel-Ouverture

Kéler-Béla 3. Ballettmusik aus der Oper "Die lustigen Weiber" Nicolai

Vieuxtemps 4. Andante 5. Gedenke dein, Walzer

6. Ouverture zur Optte "Frau Meisterin" v. Suppé

7. Fantasie a. d. Op. "Zar und Loztzing Zimmermann* v. Blon. 8. Viktoria-Marsch

1. Ouverture z. Op. "Oberon"

3. Letzter Frühling Grieg

5. Akadem. Fest-Ouverture

Bergkönigs.

Waldteufel

Abends 8 Uhr

Abounements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Stadt. Kurkapelimeister.

2. Böhmische Tänze Nr. 7 und 8 Dvorak

4. I. Finale aus d. Oper "Don Juan" Mozart

Brahms 6. Peer Gynt-Suite Nr. I, Grieg

I. Morgenstimmung, II Ases Tod, III. Anitras Tenz, IV. Tanz in der Halle des

Neroberg — Wiesbaden.

Mittwoch nachmittag 4 Uhr bei günstiger Witterung

der Kapelle des Ersatz-Bataillons Reserve-Regiment Nr. 80 zu Gunsten des

Kreiskomitees vom Roten Kreuz.

Leiter: Herr Kapellmeister Haberland.

Kinephon Eaunus Bom 12 .- 15. Ceptember: Frau Anna's Bligerfahrt. Urfibeles Luftfptel.

Guibo Bersfeld als "möblierter. Die "finberlofe" Bitme.

Thalia:Theater. Bornehmit. u. arobt. Lidifpielbs. om 9.—12. Ceptbr.: Erftaufführung!

Rebel und Conne. Schaufpiel aus ben Soben und Tiefen bes Lebens in 5 Aften. Reuelle Ariegsbilber.

Menes Theater Grantiure a. 9 Dienstag, 12. Sept., abenbs 8 libe: Das grobe bemb. Stadttheater Grantfurt a. M. Operuhaun. Dienstag, 12. Gept., abends 7 Uhr: Doffmann's Erjahlungen. Schanfpielhans,

Dienstag, 12. Sept., abbs. 7.30 Ufr Jubieb.

Dauer-Wäsche

Elegant und unverwühllich. Große Eriparnis. 6978 Faulbrunnenftraße 10.

Guticonmende Seife fo-feite, weiße Seife lange Borrat Bfd. 75 Bfg. Philipps-bergftr. 23, Pt. l. 7011

Sofas 10 ML, Sprungrahmen 8 ML, Rohbaarmairaben 6 ML. werden prima aufgearbeitet. 16407 Rheinfir. 47, Oth. 1.



Sehr beliebt

in allen Frauenkreisen sind:

das Favorit-Moden-Album, dasFavorit-Jugendmoden-Album, das Favorit-Handarbeits-Album, nur je 60 Pf., postfrei 70 Pf., der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8.

Nach Favorit-Schnittmustern su schneidern ist reizvoll, leicht und sparsam, denn alles "sitzt" und seugt von "Geschmack".

Hier erhältlich bei Ch. Hemmer, Langgasse 3.

Näh-Ahle "Juwel"

geber jein eig "Repa-rateur! Sie näht Stepphilche wie eine Nähmofch, Erdie Erindung, um Beber, Helle, Leinwend um mit ber hand zu näben. Amnkeparieren von mk. 3.50

unter Rachn. Porto u. Berrad, frei. Ständig biele Anerfennungen. Buwei ift unüberirefft. Originals-fabrikat uns Reball. Man hüte fich vor wertlofen Rachahmungen. General-Bertrieb

G. Comid, München 20 Schwanthalerftr, 75. 21.4

hofen, Joppen, Bogener Rantel, Ulfter, Baleiois nim fauft man gut u. billig wie immer 0970

Neugasse 22

Zum umzug!

......

Deutsche Teppiche Orient-Teppiche

200×300 Mk, 48 bis Mk. 89 u. höher 21/2×31/2 Mk. 80 bis Mk 105 u. höher 300×400 von Mk, 105 aufwärts

Bett-u. Sofa-Vorlagen.

Mk. 3.85, Mk. 4.75 und höher

Gardinen

Mk. 6.75 bis Mk. 28 .- und höher

Stores

Mk. 6.- bis Mk. 12.- und höher

Gardinen-Tülle

Mk. 0.95 bis Mk. 2.40 und höher Tischdecken :: Diwandecken

Möbelstoffe :: Pensterdekorationen

Zimmer-Teppiche

von Mk. 200 .- anfangend

Vorlagen u. Verbindungsstücke

von Mk. 45. - anfangend

Kelim-Vorhänge

ran

Kimi

Det

tubi

in reichster Auswahl

Kelim-Diwandecken

Djidjims

Bronzen :: Porzellane Kunstgegenstände

Gudwig Ganz

......

Fernsprecher 6410

Kirchgasse 43

Heinrich Fried

Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte Eirchgasse 50/52 × Telefon 6500.

Umpressen von Damenhüten nach den allerneuesten Formen für

Herbst und Winter.

N. B. Zwecks prompter Lieferung erbitte um sofertige Zaweisung. Krakitassige fach-männige Verarbeitung.

gleisch=Derteilung.

In ber 20oche vom 18. bis 19. Ceptember find bie Bleifchfartenabidnitte 58 und 54 sum Gintauf von 250 Gramm bered Bleifc ober Burft gultig. Der Abidnit suge von 150 Gramm, ber Abidnitt 54 sum Besuge von Der Gleifdvertauf findet ftatt für:

7-10 Uhr A-D Mittwoch, vorm. 10-1 E-H I-L nadm. M-QR-S Donnerstag, vorm. 7-10 10 - 15-7

нафт. Die Abichnitte 51 und 52 ber Fleifchfarte Berfallen mit bem 12. Geptember b. 38.

Biesbaben, ben 11. Geptember 1916.

Der Magilirat.

Eier=Verteilung

Die Gruppe 4 ber Gierfarten, enthaltend bie Abidnitte 4a-c, wird vom Mittwod, ben 13. Septbr. an, in Gültigfeit gefeht.

Die Gierfarten ber Gruppe 2, Abschnitte 2a-c, fowie ber Gruppe 3, Abschnitte 3a -c, bleiben noch einige Tage in Gultigfeit.

Die Gierfarten ber Gruppe 1, Abidnitte 1a-c merben für ungültig erflart.

Biesbaben, ben 12. September 1916.

Der Magifirat.

Margarine-Verteilung

Gegen Wettmarte I wird von Dittwod. 13. Ceptember ab Margarine abgegeben. Rarte entfallen 125 Gramm Margarine.

Der Preis ift Mt. 2 .- für bas Pfund.

Die Margarine fann von bem Begieher nur Beichaft getauft werben, auf bas ber Runbenich Butter lautet. Der Rundenschein und die Brotausweisfarte

Berfäufern vorzulegen, bamit fie jeststellen fonnen, Raufer in bem Laben taufberechtigt ift. Der Berkauf erfolgt die gange Boche hindur-ift genügend Borrat für alle Raufberechtigten port

Die Fettmarte VIII a wirb für ungultigen Biesbaden, ben 12. September 1916.

Der Magist

Ablieferung von Fahrradbereitung

Da ber Andrang sur Cammelfielle (alte Artillerie in ben lebten Logen febr ftart geworden ift, wird Diefe Boche täglich

geöffnet fein und swar:

Montag von 9-12 und 2-5 Uhr für bie Buditalen Dienstag von 9-12 und 2-5 Ubr für bie Budfin Mittwoch pon 9-12 und 2-5 libr für die Budfiche Donnerstag von 9-12 und 2-5 Ubr für bie

Greitag von 9-12 und 2-5 Uhr für bie Budftale Ablieferer mit anderen Anfangsbuchftaben als at treffenden Lage vorgeschrieben find, milfen warten, bis sugbberechtigten abgefertigt find.

Biesbaben, ben 10. September 1916.

Der Man

Am 22. Geptember 1916, nachmittags 4 Uhr wirb Ratbaus in Biebrich am Abein bas Wohnbans mit und Doffeller, Armenrubitrate Rr. 11 in Biebrid 3 Ar 5 Quabratmeter groß. Bert nach Mustuntt behörde: 100 000 Mark swangsweise versteigert. Laufmann Grib Bintler in Biebrid.

Biesbaben, ben 9. September 1916.

Roniglides Amisgericht, Abit

Greibant. Mittwoch, d. 13. Cept. 1916, morg. 7 11br wert. Rubfielich au 1.20 Mt., (gel.) su 1 Mt. für bie Grief von 251-350 verfauft. Gleifchanblern, Debgern, ift ber Erwerb von Greibantfieifd verboten, Gafenit gebern nur mit Genehmigung ber Boligeibeborbe aeftat. Collact- u. Biebbaf. Cer